



Wissen.schafft.Gesundheit

# Studieninfo

---

## Impressum

**Medieninhaber und Verleger:** FH Gesundheitsberufe ÖÖ GmbH, Semmelweisstraße 34/D3, 4020 Linz/Austria; **E-Mail:** office@fhgooe.ac.at, **Web:** www.fh-gesundheitsberufe.at; **Herausgeber:** FH Gesundheitsberufe ÖÖ GmbH; mit der Herausgabe beauftragt: Marketing; **grundlegende Ausrichtung:** Informationen zur FH Gesundheitsberufe ÖÖ GmbH; **Layout und Grafik:** COMO GmbH, Linz; Satz- und Druckfehler vorbehalten; **Fotocredit:** FH Gesundheitsberufe ÖÖ/Werner Leutner, Kepler Universitätsklinikum, FH ÖÖ, Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH, Ordensklinikum Linz, Klinikum Wels-Grieskirchen, fotolia, Adobe Stock, iStock, privat bzw. wie angegeben. **Druck:** BTS Druckkompetenz GmbH, Engerwitzdorf.

Impressum/Informationspflicht lt. § 5 Abs. 1 E-Commerce-Gesetz, erweiterte Offenlegungspflicht gemäß § 25 MedienG.

Inhaltliche und redaktionelle Verantwortung: **Firmenname:** FH Gesundheitsberufe ÖÖ GmbH, **Unternehmensgegenstand:** Errichtung, Betrieb und Erhaltung von Fachhochschulen sowie Fachhochschul-Studiengängen für Gesundheits- und Sozialberufe, **Anschrift:** Semmelweisstraße 34/D3, 4020 Linz, **Tel.:** 050 344/20000, **Fax:** 050 344/20099, **E-Mail:** office@fhgooe.ac.at, **Web:** www.fh-gesundheitsberufe.at, **FN:** 341992 f, **Firmenbuchgericht:** Landesgericht Linz, **UID:** ATU65605302, **vertretungsbefugte Organe:** MMag.<sup>a</sup> Bettina Schneebauer, Geschäftsführung, **Medieninhaber:** FH Gesundheitsberufe ÖÖ GmbH, **Anteilsverhältnisse:** 52,500 % Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH (ÖÖG), 27,330 % Kepler Universitätsklinikum GmbH, 20,170 % Oö. Ordensspitäler Koordinations GmbH (OSKG). **Haftung:** Sämtliche Texte wurden sorgfältig geprüft. Dessen ungeachtet kann keine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben übernommen werden. Eine Haftung der FH Gesundheitsberufe ÖÖ GmbH wird daher ausgeschlossen. Änderungen vorbehalten.

© Das Copyright liegt bei der FH Gesundheitsberufe ÖÖ GmbH.

# Wissen.schafft.Gesundheit



Mag. Thomas Stelzer

*Gesundheit hat in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Wir brauchen bestausgebildete Fachkräfte, die die Herausforderungen der Zukunft meistern. Die FH Gesundheitsberufe OÖ ist unsere auf die Ausbildung angehender Gesundheitsprofis spezialisierte Hochschule und durch die enge Anbindung an die oberösterreichischen Spitäler ein Garant für hochwertige Studien und beste Berufsvorbereitung.*



MMag. Bettina Schneebauer

Die oberösterreichischen Spitäler sind medizinische Kompetenzzentren und entscheidende wirtschaftliche Impulsgeber für unser Bundesland. Sie stellen die hervorragende Gesundheitsversorgung in Oberösterreich sicher und sind in fast allen Bezirken der größte Arbeitgeber. Und sie alle bündeln in der FH Gesundheitsberufe OÖ ihre Kompetenzen mit dem Ziel, eine qualitativ hochwertige akademische Ausbildung anzubieten, die Lehre, Praxis, Wissenschaft und Forschung auf ideale Weise verbindet. Als Studierende profitieren Sie von der engen Anbindung aller Studiengänge an die Krankenhäuser.



Mag. Christine Haberlander

Nicht nur aufgrund der demografischen Entwicklungen in unserer Gesellschaft ist das Gesundheitswesen ein Zukunftsbereich mit exzellenten Berufsaussichten. Die Studienprogramme der FH Gesundheitsberufe OÖ tragen den hohen Anforderungen in diesem Bereich Rechnung und sichern die ausgezeichnete Qualität der Gesundheitsversorgung in Oberösterreich. Die Programme zeichnen sich durch ein solides wissenschaftliches Fundament, qualitativ hochwertige Lehre und einen hohen Praxisbezug aus. Die beiden berufsbegleitenden Master-Programme befähigen darüber hinaus zu Führungspositionen im Management sowie zu Lehr- und Leitungsaufgaben im Gesundheits- und Sozialwesen.

Durch die international anerkannten Fachhochschul-Abschlüsse und die Möglichkeit weiterführender Studien werden etablierte Gesundheitsberufe noch attraktiver. Sie möchten sich selbst ein Bild vom Studienangebot an der FH Gesundheitsberufe OÖ machen? Die vorliegende Studieninfo-Broschüre wird Ihnen dabei und bei der Wahl des für Sie richtigen Gesundheitsberufes eine Hilfe sein.

**Mag. Thomas Stelzer**  
Landeshauptmann

**MMag. Bettina Schneebauer**  
Geschäftsführerin  
der FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH,  
stv. Leitung Hochschulkollegium

**Mag. Christine Haberlander**  
Landeshauptmann-Stv.



# Inhaltsverzeichnis

## ALLGEMEINE STUDIENINFORMATION

Studieren an der FH Gesundheitsberufe OÖ	5
Studienabschlüsse	14
Studienbewerbung & Aufnahmeverfahren	15
Forschung	18
Internationalität im Gesundheitsbildungsbereich	19
Infotag	20

## BACHELOR-STUDIENGÄNGE (Vollzeit)

Biomedizinische Analytik	24
Diätologie	28
Ergotherapie	32
Gesundheits- und Krankenpflege	36
Hebamme	40
Logopädie	44
Physiotherapie	48
Radiologietechnologie	52

## MASTER-PROGRAMME (berufsbegleitend/berufsermöglichend)

Management for Health Professionals – Schwerpunkt Krankenhausmanagement	58
Hochschuldidaktik für Gesundheitsberufe	62
Applied Technologies for Medical Diagnostics	66

## WEITERBILDUNGSLEHRGÄNGE (berufsbegleitend/berufsermöglichend)

Anästhesiepflege	72
Intensivpflege	75
Kinderintensivpflege	78
Kinder- und Jugendlichenpflege	81
Pflege im Operationsbereich	84
Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege	87





## Studieren an der FH Gesundheitsberufe OÖ

*Die Gesellschafter der FH Gesundheitsberufe OÖ – die Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH (OÖG), das Kepler Universitätsklinikum und die Oö. Ordensspitäler Koordinations GmbH (OSKG) – haben in der FH Gesundheitsberufe OÖ ihre Kompetenzen unter einem FH-Dach gebündelt. Das Ziel: qualitativ hochwertige Studienprogramme, die Lehre, Praxis und Wissenschaft auf ideale Weise verbinden.*

### Studien speziell für Gesundheitsberufe

An der FH Gesundheitsberufe OÖ können Studierende mehrere Bachelor-Studiengänge sowie Master-Programme und Weiterbildungslehrgänge speziell in Gesundheitsberufen absolvieren. Die angebotenen Studienprogramme befähigen die Absolventinnen und Absolventen, den immer komplexeren Anforderungen im Gesundheitswesen gerecht zu werden. Diese resultieren aus sozialen, medizinischen, technischen und wirtschaftlichen Veränderungen. Angehende Gesundheitsprofis erwerben international anerkannte akademische Abschlüsse, die auch die Berufsbefähigung im jeweiligen Gesundheitsberuf inkludieren. Dadurch haben Absolventinnen und Absolventen sehr gute Jobaussichten und können direkt nach dem Studieneende in den jeweiligen Gesundheitsberuf einsteigen – oder ein weiterführendes Master-Studium anschließen.

Großer Wert wird auf die Verbindung von Theorie und Praxis gelegt.

### Fixe Studiendauer & beste Infrastruktur

Die Studiendauer an der FH Gesundheitsberufe OÖ ist durch fixe Semester kalkulierbar. Exzellente Lehrende kommen direkt aus der Praxis, Praktikumsstellen in allen Ausbildungsbereichen stehen ausreichend zur Verfügung und bewährte Kooperationen ermöglichen zukunftsorientierte Projekte. Ein optimales Betreuungsverhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden fördert intensiven Austausch auch in Kleingruppen. Studierende werden durch moderne Infrastruktur und Services wie Bibliotheken und Lernplattformen sowie kompetente Teams unterstützt.

### Optimaler Mix aus Theorie, Praxis, Wissenschaft und Forschung

Jahrelange Ausbildungserfahrung der Lehrendenteams, exzellente Vortragende aus der Praxis, innovative Lehr- und Lernmethoden, Praktika in Gesundheitseinrichtungen und nicht zuletzt die Kompetenz der drei Gesellschafter gewährleisten ein fachlich fundiertes, wissenschaftliches und praxisorientiertes Studium. Die Curricula sind so aufgebaut, dass alle theoretischen Lehrveranstaltungen und Praktika in den vorgegebenen Semestern absolviert werden können und keine Wartezeiten entstehen. Unterstützt wird dies durch ein internationales Netzwerk sowie die intensive Zusammenarbeit von Forschung und Lehre.

### Direkte Anbindung an Gesundheitseinrichtungen und hoher Praxisbezug

Die enge Anbindung der Studiengänge der FH Gesundheitsberufe OÖ an die Gesundheitseinrichtungen der Träger sowie an die regionalen Lehrkrankenhäuser und die abgestimmten Curricula ermöglichen den Transfer der notwendigen fachlich-methodischen und wissenschaftlichen Kompetenzen. Diese werden in zahlreichen Praktika um sozial-kommunikative Kompetenzen erweitert. Die praktische Ausbildung hat an der FH Gesundheitsberufe OÖ einen äußerst hohen Stellenwert, da Studierende hier kontinuierlich das erworbene theoretische Fachwissen vertiefen und in praktische Fertigkeiten übersetzen bzw. diese festigen. Studierende müssen die im gesetzlichen Berufsbild definierten Tätigkeitsbereiche uneingeschränkt beherrschen, da sie nach Studienende bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen direkt in den Gesundheitsberuf einsteigen.



### Regionalität und Internationalität

Die Standorte in Linz, Ried, Steyr, Vöcklabruck und Wels ermöglichen ein regionales Studium. Die vielen kulturellen und landschaftlichen Möglichkeiten in Oberösterreich bieten Raum für individuelle Freizeitgestaltung und echtes Studentenleben.

Die FH Gesundheitsberufe OÖ unterstützt internationale Aktivitäten am Studiengang, fördert die Studierendenmobilität ins Ausland und berät zu finanziellen Förderungen und passenden Austauschprogrammen wie das EU-Programm Erasmus+. Umgekehrt beleben Incoming-Studierende unsere Studienstandorte. Ganz nebenbei entstehen so internationale Freundschaften und Netzwerke. Durch diese internationalen Austauschaktivitäten werden neue Kompetenzen für innovative Beschäftigungen erkannt und evaluiert und damit wird auch eine höhere Flexibilität der Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt erreicht.



### Forschen und entwickeln

Gesundheit und Forschung hängen unmittelbar zusammen. Neueste Erkenntnisse fließen permanent in die Lehrveranstaltungen und Praktika mit ein. Umgekehrt arbeitet das Lehr- und Forschungspersonal an innovativen Projekten in den definierten Themenfeldern assistierende Technologien sowie Gesundheitsförderung und Prävention und leisten damit maßgebliche Beiträge zur Bewältigung aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher Herausforderungen. Studierende haben die Möglichkeit, im Rahmen von Bachelor- oder Masterarbeiten aktiv an der Gestaltung der gesundheitsforschenden Zukunft mitzuwirken.

### Didaktisches Konzept

Studierende erhalten an der FH Gesundheitsberufe OÖ eine fachlich und wissenschaftlich fundierte Ausbildung mit hohem Praxisbezug auf Hochschulniveau. Jeder Studiengang ist in Module gegliedert, was einen interdisziplinären Aufbau ermöglicht. Die Lehrinhalte sind in den unterschiedlichen Modulen thematisch und zeitlich aufeinander abgestimmt. Dadurch können sich die Studierenden stufenweise – mithilfe verschiedenster Lehr- und Lernformen – die notwendigen beruflichen Handlungskompetenzen aneignen. Das erworbene Wissen wird so automatisch vernetzt und fächerübergreifend reflektiert. Durch die Integration der Studiengänge in die Bologna-Strukturen sind Abschlüsse international anerkannt. Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS), das auch an der FH Gesundheitsberufe OÖ angewendet wird, macht die Leistungen der Studierenden europaweit vergleichbar und sichert internationale Wettbewerbschancen.



### Lehrveranstaltungen

- ▶ In Vorlesungen (VO) werden den Studierenden Fachwissen und methodische Kenntnisse auf systematische Weise vermittelt, wobei aktuelle wissenschaftliche und praxisbezogene Erkenntnisse als Basis dienen.
- ▶ In Seminaren (SE) werden berufsbezogene Problemstellungen von den Studierenden eigenständig bearbeitet, präsentiert und diskutiert. Die Auseinandersetzung mit berufsrelevanten Fragen fördert strukturiertes, problemorientiertes Denken und reflektiertes Arbeiten.
- ▶ Integrierte Lehrveranstaltungen (ILV) vermitteln den Studierenden einerseits theoretisches und praxisbezogenes Fachwissen und fördern andererseits Problemlösungskompetenzen. Durch konkrete, praxisrelevante Aufgabenstellungen werden die theoretischen Inhalte gefestigt und geübt.
- ▶ In Übungen (UE) werden handlungsorientiertes Wissen und praktische Fertigkeiten erprobt und umgesetzt. Selbst-, Methoden- und Handlungskompetenzen sowie sozial-kommunikative Kompetenzen der Studierenden sollen gefördert und ausgebaut werden.
- ▶ Im Rahmen klinischer Übungen (KUE) vertiefen und reflektieren die Studierenden ihre Fertigkeiten unter Anleitung und Aufsicht einer pädagogisch und fachlich geeigneten Person an Klientinnen und Klienten bzw. Patientinnen und Patienten oder an klinischem Material. Die klinische und die medizinisch-technische Infrastruktur spielen dabei eine wesentliche Rolle.
- ▶ Im Berufspraktikum (BPR) setzen die Studierenden die erworbenen theoretischen und praktischen Kompetenzen in die berufliche Praxis um. Unter professioneller Anleitung sammeln sie wertvolle Erfahrungen, die ihnen für die weitere Ausbildung zugutekommen. So werden sie Schritt für Schritt an ihre spätere berufliche Tätigkeit herangeführt und dazu befähigt, das erworbene Wissen selbstständig und reflektiert anzuwenden.

### Qualitätssicherung

Um die hohe Qualität der Studien an der FH Gesundheitsberufe OÖ zu sichern, werden die Lehrveranstaltungen regelmäßig evaluiert. Am Ende jeder Lehrveranstaltung werden die Studierenden gebeten, Rückmeldungen zu fachlichen, inhaltlichen und organisatorischen Aspekten sowie zu den pädagogisch-didaktischen Kompetenzen der Lehrenden zu geben. Die ausgewerteten Ergebnisse stehen bestimmten Personen in Leitungsfunktionen als Grundlage für Optimierungsmaßnahmen zur Verfügung.

### Kosten

- ▶ Derzeit werden an der FH Gesundheitsberufe OÖ für die Bachelor-Studiengänge sowie die Master-Studiengänge Studiengebühren pro Semester eingehoben.
- ▶ Die Lehrgänge sind kostenpflichtig. Details siehe jeweiliges Studienangebot.
- ▶ Pro Semester wird der ÖH-Beitrag eingehoben.
- ▶ Für Studierende fallen Kosten für Wohnen, Lebensunterhalt, Verkehrsmittel etc. sowie für Arbeitsmaterial an.
- ▶ FH-Studierende können sich bei den Eltern bis zum 27. Lebensjahr mitversichern und sind weiters über den ÖH-Beitrag unfallversichert.

### Förderungen / Stiftungen

Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege können über ein Stiftungsmodell gefördert werden. Es handelt sich dabei um ein Placementmodell. Voraussetzungen für die Stiftungswerber bzw. die Stiftungswerberin ist eine mindestens 52-wöchige Erwerbstätigkeit und eine Meldung als arbeitssuchend beim AMS.

 Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 0664 / 80344 41010.





Med Campus III.



Med Campus IV.

## Studieren am Campus Linz

Die oberösterreichische Landeshauptstadt ist mit ihren Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen ein etablierter Studienort. Studierende finden hier also nicht nur beste Ausbildungsbedingungen vor, sondern auch ein umfangreiches Sport-, Kultur- und Freizeitangebot. Viele Studierendenheime und Möglichkeiten für Wohngemeinschaften in der näheren Umgebung sowie die hervorragende Infrastruktur tun ein Übriges, damit Studieren in Linz zum Vergnügen wird. Alle Studiengänge der FH Gesundheitsberufe OÖ haben einen Standort in Linz.

### Med Campus VI.

Der Med Campus VI. ist das medizinische Ausbildungszentrum am Med Campus III. Das Kepler Universitätsklinikum Med Campus III. bietet eine breite Basisversorgung für den Linzer Raum und Spitzenmedizinische Versorgung für das gesamte Bundesland Oberösterreich. Die besonderen Schwerpunkte des Kepler Universitätsklinikums Med Campus III. liegen auf der Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und auf der medizinischen Behandlung von Menschen im höheren Lebensalter.

[www.kepleruniklinikum.at](http://www.kepleruniklinikum.at)

FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH, Med Campus VI., Paula-Scherleitner-Weg 3, 4021 Linz

#### Bachelor-Studiengänge:

- ▶ Biomedizinische Analytik
- ▶ Gesundheits- und Krankenpflege
- ▶ Hebamme
- ▶ Logopädie
- ▶ Physiotherapie
- ▶ Radiologietechnologie

#### Master-Studiengang:

- ▶ Applied Technologies for Medical Diagnostics

### Med Campus V.

Der Med Campus V. ist das Ausbildungszentrum am Med Campus IV. Das Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. ist das Schwerpunktkrankenhaus für Frauen, Kinder und Jugendliche in Oberösterreich. Durch verschiedenste Spezialbereiche wird die Spitzenversorgung für Kinder in Oberösterreich sichergestellt.

[www.kepleruniklinikum.at](http://www.kepleruniklinikum.at)

FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH, Med Campus V., Krankenhausstraße 26–30, 4020 Linz

#### Weiterbildungslehrgänge:

- ▶ Anästhesiepflege
- ▶ Intensivpflege
- ▶ Kinderintensivpflege
- ▶ Kinder- und Jugendlichenpflege
- ▶ Pflege im Operationsbereich
- ▶ Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege

### Neuromed Campus

Der Neuromed Campus des Kepler Universitätsklinikums ist das Kompetenzzentrum für psychische (Depressionen, Suchterkrankungen etc.), neurologische und neurochirurgische (Schlaganfall, Epilepsie, Parkinson etc.) sowie geriatrische Erkrankungen.

 [www.kepleruniklinikum.at](http://www.kepleruniklinikum.at)

 FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH, Neuromed Campus, Niedernharter Str. 20, 4020 Linz

#### **Bachelor-Studiengang:**

- ▶ Ergotherapie

#### **Master-Studiengang:**

- ▶ Management for Health Professionals – Schwerpunkt Krankenhausmanagement


#### **Master-Lehrgang:**

- ▶ Hochschuldidaktik für Gesundheitsberufe

### Campus Gesundheit am Ordensklinikum Linz

Das Ordensklinikum Linz ist ein Ordenskrankenhaus, das beste Gesundheitsversorgung auf Basis christlicher Werte anbietet. Die medizinischen Schwerpunkte liegen in der interdisziplinären Behandlung von Erkrankungen. Chirurgie und Onkologie (mit Palliativmedizin) ergänzen das umfangreiche Behandlungsspektrum.

 [www.ordensklinikum.at](http://www.ordensklinikum.at)

 FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH, Campus Gesundheit am Ordensklinikum Linz, Elisabethstraße 15–19, 4020 Linz

#### **Bachelor-Studiengang:**

- ▶ Diätologie
- ▶ Gesundheits- und Krankenpflege



Campus Gesundheit am Ordensklinikum Linz



Neuromed Campus

# Studieren am Campus Ried

Das Innviertel ist der nordwestlichste Teil Oberösterreichs. Dazu gehören die Bezirke Braunau, Schärding und Ried. Ried ist eine moderne und traditionsbewusste Stadt im Herzen des Innviertels, die sich als Industrie- und Messestandort einen Namen gemacht hat und auch landschaftlich sehr reizvoll ist.

## Campus Gesundheit am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried

Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried ist das Schwerpunktspital des Innviertels mit 17 Abteilungen und Instituten. Rund 33.000 stationäre und 90.000 ambulante Patienten werden jährlich von 1.300 Mitarbeitenden behandelt.

[www.bhsried.at](http://www.bhsried.at)

FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH, Campus Gesundheit  
am KH der Barmherzigen Schwestern Ried,  
Schlossberg 1, 4910 Ried im Innkreis

### Bachelor-Studiengänge:

- ▶ Gesundheits- und Krankenpflege



KH der Barmherzigen Schwestern Ried

# Studieren am Campus Steyr

Steyr hat eine langjährige Tradition als Ausbildungsregion. Die historische Stadt am Wasser bietet Studierenden viele Vorzüge wie beste Infrastruktur, Kunst und Kultur, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten und hervorragende Gastronomie. Zusätzlich lädt ein herrliches Naturparadies in der Steyrer Au zur Erholung im Freien ein.

## Campus Gesundheit am Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr

Das Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr ist eines der beiden Schwerpunktspitäler der OÖG und betreibt an den beiden Standorten Steyr und Enns 15 Fachabteilungen und sechs Institute. Rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen jährlich über 40.000 stationäre und rund 70.000 ambulante Patientinnen und Patienten.

[www.ooeg.at](http://www.ooeg.at)

FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH, Campus Gesundheit am  
Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Sierninger Str. 170, 4400 Steyr

### Bachelor-Studiengänge:

- ▶ Biomedizinische Analytik
- ▶ Gesundheits- und Krankenpflege
- ▶ Physiotherapie
- ▶ Radiologietechnologie



Campus Gesundheit am Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr



## Studieren am Campus Vöcklabruck

Das Salzkammergut zählt zu den landschaftlich schönsten Gegenden in Oberösterreich. Dieser Teil des Alpenvorland ist bekannt für kristallklare Seen und beliebte Berge. Vöcklabruck ist die Hauptstadt des gleichnamigen Bezirkes. Hier findet man Erlebnis, Erholung und reges Treiben an einem Ort.



Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck

### Campus Gesundheit am Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck

Der Standort Vöcklabruck ist Teil des Salzkammergut-Klinikums Bad Ischl Gmunden Vöcklabruck, wo jährlich rund 60.000 stationäre und 450.000 ambulante Patientinnen und Patienten eine qualitativ hochwertige Versorgung erhalten. Rund 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Medizin, Pflege, Therapie und Administration stehen in über 40 medizinischen Fachbereichen rund um die Uhr zur Verfügung.

[www.salzkammergut-klinikum.at](http://www.salzkammergut-klinikum.at)

FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH, Campus Gesundheit am Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck, Dr.-Wilhelm-Bock-Straße 1, 4840 Vöcklabruck

#### Bachelor-Studiengänge:

- ▶ Gesundheits- und Krankenpflege

## Studieren am Campus Wels

Wels ist als zweitgrößte Stadt Oberösterreichs ein dynamischer Bildungsstandort. Das vielfältige Freizeitangebot und beste Verkehrsanbindungen machen Wels zu einer attraktiven Stadt für Studierende. Internationale Bekanntheit hat Wels auch als Messe-Stadt erlangt.



Campus Gesundheit am Klinikum Wels-Grieskirchen

### Campus Gesundheit am Klinikum Wels-Grieskirchen

Das Klinikum Wels-Grieskirchen, eine Einrichtung der Kreuzschwestern und Franziskanerinnen, ist mit über 1.300 Betten das fünftgrößte Krankenhaus Österreichs und eines der größten Ordensspitäler Europas. Auf einer christlichen Wertebasis werden im Klinikum nahezu alle medizinischen Fachgebiete mit höchster fachlicher und menschlicher Kompetenz angeboten. Spezialbereiche wie Akutgeriatrie, Psychosomatik und Palliativmedizin runden das umfassende Behandlungsspektrum ab.

[www.klinikum-wegr.at](http://www.klinikum-wegr.at)

FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH, Campus Gesundheit am Klinikum Wels-Grieskirchen,  
Grieskirchner Str. 34, 4600 Wels (Studiengang Physiotherapie)  
Grieskirchner Str. 42, 4600 Wels (Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege)

#### Bachelor-Studiengänge:

- ▶ Gesundheits- und Krankenpflege
- ▶ Physiotherapie





„Mit einem international anerkannten Abschluss stehen Absolventinnen und Absolventen der FH Gesundheitsberufe OÖ viele interessante Tätigkeiten im In- und Ausland offen.“



## Studienabschlüsse

*Die Abschlüsse aller Studiengänge an der FH Gesundheitsberufe OÖ entsprechen den europäischen Bologna-Strukturen und sind international anerkannt. Dadurch haben Absolventinnen und Absolventen ausgezeichnete Berufschancen im In- und Ausland.*

### Bachelor-Abschluss

Der Bachelor-Abschluss ist der erste berufsqualifizierende Hochschulabschluss und beinhaltet das Verfassen von Bachelor-Arbeiten und eine mündliche Bachelor-Prüfung, die in der Regel nach sechs Semestern abgelegt wird.

- ▶ Alle acht Bachelor-Studiengänge schließen mit dem Titel Bachelor of Science in Health Studies (BSc) ab.
- ▶ Mit dem Titel werden auch die Berufsbefähigung im jeweiligen Gesundheitsberuf sowie die Berechtigung zu weiterführenden Studien erworben.

### Master-Abschluss

- ▶ Die berufsbegleitenden/berufsermöglichenden Master-Angebote dauern in der Regel vier Semester und sind in kompakte Präsenz- und E-Learning-Phasen unterteilt. Sie schließen mit einer Master-Thesis und einer Master-Prüfung ab.
- ▶ Der Master-Studiengang Management for Health Professionals – Schwerpunkt Krankenhausmanagement schließt mit dem Titel Master of Science in Health Studies (MSc) ab.
- ▶ Der Master-Lehrgang Hochschuldidaktik für Gesundheitsberufe schließt mit dem Titel Master of Health Professions Education (MHPE) ab.
- ▶ Der Joint-Master-Studiengang Applied Technologies for Medical Diagnostics schließt mit dem Titel Master of Science in Engineering (MSc) ab.

### Weiterbildungslehrgänge-Abschluss

- ▶ Die Weiterbildungslehrgänge dauern drei Semester und enden mit einer kommissionellen Abschlussprüfung (schriftliche Abschlussarbeit und mündliche Abschlußprüfung).
- ▶ Die Weiterbildungslehrgänge (z. B. „Kinder- und Jugendlichenpflege“) schließen mit dem Titel „Akademische Expertin/Akademischer Experte“ (z. B. in der Kinder- und Jugendlichenpflege) ab.



# Studienbewerbung & Aufnahmeverfahren

Die Bewerbung für alle Studiengänge der FH Gesundheitsberufe OÖ erfolgt ausschließlich online über die Website der FH Gesundheitsberufe OÖ. Anschließend durchlaufen die Bewerberinnen und Bewerber ein mehrstufiges Auswahlverfahren, für dessen Durchführung die Studiengangsleitung verantwortlich ist und das von Studiengang zu Studiengang variieren kann.

## Allgemeine Voraussetzungen Bachelor-Studiengänge

Bewerberinnen und Bewerber müssen eine der folgenden Zugangsvoraussetzungen erfüllen:

- ▶ Allgemeine Universitätsreife
- ▶ Berufsreifeprüfung
- ▶ Studienberechtigungsprüfung
- ▶ Relevante einschlägige berufliche Qualifikation

### Studium ohne Matura

An der FH Gesundheitsberufe OÖ kann mit und ohne Matura studiert werden. Bewerberinnen und Bewerber mit einschlägiger beruflicher Qualifikation haben im Allgemeinen einen facheinschlägigen Lehrabschluss oder sind Absolventinnen und Absolventen berufsbildender mittlerer Schulen aus spezifischen Fachbereichen. Die konkreten Voraussetzungen für ein Studium mit einschlägiger beruflicher Qualifikation können von Studiengang zu Studiengang variieren. Details dazu in den studiengangsspezifischen Zugangsvoraussetzungen unter [www.fh-gesundheitsberufe.at/bewerbung](http://www.fh-gesundheitsberufe.at/bewerbung).

### Anrechnung nachgewiesener Vorkenntnisse

Die lehrveranstaltungsbezogene Anerkennung von Vorkenntnissen, die über die Zugangsvoraussetzungen hinausgehende, formale Qualifikationen betreffen (v. a. aufgrund von Studien bzw. Studiensemestern im In- oder Ausland), ist grundsätzlich möglich. Die Studiengangsleitung entscheidet, ob besondere Kenntnisse bzw. Erfahrungen aus der beruflichen Praxis für eine bestimmte Lehrveranstaltung angerechnet werden.

## Bewerbung und Aufnahmeverfahren für die Bachelor-Studiengänge

### Stufe 1

**Online-Anmeldung:** [obs.fh-gesundheitsberufe.at](https://obs.fh-gesundheitsberufe.at)

### Stufe 2

#### Schriftliches Testverfahren

- ▶ Im **allgemeinen Teil** werden Kategorien wie zum Beispiel Allgemeinbildung, logisches Denken, Abstraktionsfähigkeit und Kenntnisse im Gesundheits- und Sozialwesen überprüft.
- ▶ Der **fachspezifische Teil** baut auf dem allgemeinen Teil auf und besteht aus berufsorientierten Aufgabenstellungen.

### Stufe 3

#### Bewerbungsunterlagen

Bewerberinnen und Bewerber, die das schriftliche Testverfahren bestanden haben, erhalten eine schriftliche Einladung zur Teilnahme am berufsspezifischen Eignungstest, zu dem sie die notwendigen Bewerbungsunterlagen mitbringen.

### Stufe 4

#### Praktisch orientierter berufsspezifischer Eignungstest

Im praktisch orientierten Eignungstest wird überprüft, ob die erforderliche berufsspezifische und gesundheitliche Eignung der Studienplatzbewerberinnen und -bewerber vorliegt.

### Stufe 5

#### Aufnahmegespräche

Das Aufnahmegespräch besteht aus zwei Teilen:

- ▶ Als erster Schritt findet ein ausführliches **Bewerbungsgespräch** statt, das von der Studiengangsleitung und/oder einem Mitglied des Lehr- und Forschungspersonals mit der Bewerberin bzw. dem Bewerber geführt wird.
- ▶ Der zweite Schritt ist ein **kommissionelles Abschlussgespräch**, das von der Aufnahmekommission durchgeführt wird. Im Gespräch werden alle Stufen des Auswahlverfahrens nochmals beleuchtet und als Gesamtes diskutiert.



## Allgemeine Voraussetzungen Master-Programme

Bewerberinnen und Bewerber müssen eine der folgenden Zugangsvoraussetzungen erfüllen:

- ▶ Facheinschlägiges Fachhochschul-Bachelor-Studium
- ▶ Gleichwertiges postsekundäres Studium (z. B. MTD und Hebammen)
- ▶ Höherwertiges Fachhochschul- oder Universitätsstudium
- ▶ Berufsberechtigung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege (Weiterbildungslehrgänge Gesundheits- und Krankenpflege)

## Bewerbung und Aufnahmeverfahren für die Masterprogramme und Weiterbildungslehrgänge

### Stufe 1

**Online-Anmeldung:** [obs.fh-gesundheitsberufe.at](https://obs.fh-gesundheitsberufe.at)\*

### Stufe 2

#### Unterlagenprüfung

Nach Prüfung der Zugangsvoraussetzungen und nach positiver Beurteilung der schriftlichen Unterlagen erfolgt die Einladung zur praktisch orientierten Eignungsbewertung und zum Bewerbungsgespräch.

### Stufe 3

#### Eignungsbewertung und Aufnahmegespräch

Sie finden alle Termine und weitere Informationen zu Bewerbung und Aufnahme unter [www.fh-gesundheitsberufe.at/bewerbung](https://www.fh-gesundheitsberufe.at/bewerbung)

\*Bewerbungen für den [Joint-Master-Studiengang Applied Technologies for Medical Diagnostics](#) der FH Gesundheitsberufe OÖ und der FH Oberösterreich erfolgen über das Bewerberportal der FH Oberösterreich: [www.fh-ooe.at/studieren/bewerbung](https://www.fh-ooe.at/studieren/bewerbung)



## Forschung

*Die FH Gesundheitsberufe OÖ steht für eine Forschung und Entwicklung (F&E), deren Fokus auf die Gesundheit des Menschen und seine Lebensqualität ausgerichtet ist.*

### **Die FH Gesundheitsberufe OÖ und ihr F&E-Fokus**

Durch innovative Projekte in den definierten Themenfeldern assistierende Technologien sowie Gesundheitsförderung und Prävention werden maßgebliche Beiträge zur Bewältigung aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher Herausforderungen geleistet. Darüber hinaus werden F&E-Projekte durchgeführt, die weitere Trends an der Schnittstelle von Gesundheits- und Forschungs- bzw. Innovationspolitik aufgreifen.

Dazu führt die FH Gesundheitsberufe OÖ qualitativ hochwertige F&E-Projekte – sowohl in Kooperation mit ihren Partnern als auch eigenständig – durch. Die F&E ist dabei insbesondere durch einen interprofessionellen und interdisziplinären Ansatz gekennzeichnet.

### **Die FH Gesundheitsberufe OÖ als kompetenter F&E-Partner**

Die FH Gesundheitsberufe OÖ und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind als kompetente und attraktive Partner – und zwar sowohl fachlich als auch organisatorisch – in der Durchführung von F&E-Projekten tätig. Die FH Gesundheitsberufe OÖ hat durch ihre enge Anbindung an die Spitäler eine schon seit Jahren existierende enge Partnerschaft und tragfähige Kooperationen mit der Praxis im Bereich der Lehre. Dies ist die optimale Voraussetzung, diese Kooperation auch auf den Bereich Forschung und Entwicklung auszudehnen. Als Partner für Sozialversicherungsträger, Non-Profit-Organisationen, diverse Institutionen aus dem Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereich, aber auch Berufsverbände, Interessenvertretungen und Unternehmen in verschiedenen Bereichen betreibt die FH Gesundheitsberufe OÖ anwendungsorientierte Forschung. Zentral bei diesen Kooperationen ist die Beantwortung von Fragestellungen aus der Praxis.

### **Die FH Gesundheitsberufe OÖ und ihre F&E-Expertise**

Durch enge Zusammenarbeit mit diesen Praxispartnern erfolgt der Transfer von neuem Wissen in die Praxis. Die Einbindung von Studierenden in F&E-Projekte gewährleistet darüber hinaus die enge Verbindung zwischen Praxis, Lehre und Forschung und trägt zur regionalen, nationalen und internationalen Positionierung der FH Gesundheitsberufe OÖ bei. Durch ihre spezifische Expertise und Perspektive leisten die Gesundheitsberufe maßgebliche Beiträge zu Bereichen wie Versorgungsforschung, Evaluationsforschung, Wirksamkeit von Gesundheitsdienstleistungen, Gesundheitsförderung und Prävention oder Reduktion von gesundheitlichen Ungleichheiten.



# Internationalität im Gesundheitsbildungsbereich

## Kompetenzerweiterung durch internationale Vernetzung

Die aktive Teilnahme am internationalen Hochschulraum und die Stärkung der internationalen Netzwerke im Gesundheitsbildungsbereich gehören zu den wichtigen strategischen Zielen. Die FH Gesundheitsberufe OÖ agiert nach dem Anspruch, die bestmögliche Qualität in der theoretischen und praktischen Ausbildung zu bieten und somit den Aufbau der Kompetenzen zukünftiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sektor Gesundheit und deren vielfältigen Institutionen auf hohem Standard zu fördern. Aus diesem Grund ist die Vernetzung mit internationalen Bildungsinstitutionen und Unternehmen ein wesentliches Qualitätsmerkmal der FH Gesundheitsberufe OÖ. Durch internationalen Austausch werden neue Kompetenzen für innovative Beschäftigungen erkannt und evaluiert und damit wird auch eine höhere Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt erreicht.

Die FH Gesundheitsberufe OÖ ist aktiv im internationalen Hochschulraum vertreten.

## Auslandsaufenthalte

An der FH Gesundheitsberufe OÖ wird stetig daran gearbeitet, das internationale Partnernetzwerk zu erweitern. Studierende nutzen die Möglichkeit, verschiedenste Studienaktivitäten im Ausland durchzuführen. Ein Auslandspraktikum, die Teilnahme an einer „International Week“ oder eine Posterpräsentation bei einer internationalen Konferenz ermöglichen das Zusammentreffen mit internationalen Studierenden sowie Kolleginnen und Kollegen aus dem Gesundheitsbereich und das Sammeln von verschiedenen fachlichen und kulturellen Erfahrungen. Für einen zeitgemäßen Kompetenzerwerb und für eine höhere Qualifikation auf dem internationalen Arbeitsmarkt ist die Förderung von Auslandsaufenthalten daher von zentraler Bedeutung für die FH Gesundheitsberufe OÖ.

## Internationalisation@home

Ein wichtiges Ziel der FH Gesundheitsberufe OÖ ist es, Internationalität und Interkulturalität auch am Campus erfahrbar und erlebbar zu machen. Internationale Veranstaltungen, die Weitergabe von Erfahrungsberichten von Auslandsaufenthalten im Rahmen von regelmäßigen Infoveranstaltungen und die Möglichkeit für Studierende, ausländische Studierende als „Buddy“ zu begleiten, sind wichtige Maßnahmen im Rahmen von „internationalisation@home“. Die dadurch entstehende internationale Atmosphäre an der FH Gesundheitsberufe OÖ erleben auch Personen, die selber keinen Auslandsaufenthalt einplanen.

# Infotag

Der jährlich im Jänner stattfindende Infotag der FH Gesundheitsberufe OÖ bietet die Möglichkeit, das umfangreiche Studienangebot hautnah kennenzulernen! Geboten werden alle Informationen zu Studieninhalten, Praktika und Berufsaussichten. Studierende und Studiengangsleitungen stehen gerne für alle Fragen rund um das Studium zur Verfügung und vieles kann praktisch ausprobiert werden.

## Das Infotag-Angebot im Überblick

- ▶ Informationen zu allen Studien- und Lehrgängen der jeweiligen Standorte
- ▶ Informationen zum Studienbetrieb, Praktika, Auslandsaufenthalte
- ▶ Informationen zur Bewerbung und zum Aufnahmeverfahren
- ▶ Infomaterial zu allen Studiengängen
- ▶ Möglichkeit des Besuchs von Lehrveranstaltungen („Schauvorlesungen“)
- ▶ Ausprobieren von ausgewählten Therapiemaßnahmen und therapeutischen Hilfsmitteln
- ▶ Besuch der Übungslaboratorien und Führungen am jeweiligen Campus und in die Partnerinstitute unserer Träger-Krankenanstalten (z. B. Röntgen, Labor) und vieles mehr.

Die Termine werden rechtzeitig auf [www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at) bekanntgegeben.





# Bachelor- Studienangebot ▶



Therapie Management  
Sozialkompetenz Wissenschaft  
Beratung Labor  
Kommunikation Diagnostik  
Fortbildung



# Bachelor-Studiengänge

## ► Biomedizinische Analytik

Die Biomedizinische Analytik umfasst die Durchführung von laboranalytischen und funktionsdiagnostischen Untersuchungsverfahren im Rahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie. Zentrale Berufsfelder erstrecken sich über medizinische Laboratorien, patientennahe Untersuchungen, Forschung und Industrie.

## ► Diätologie

Diätologie umfasst die Planung und Durchführung des ernährungsmedizinischen Beratungs- und Therapieprozesses. Absolventinnen und Absolventen haben grundlegende Kenntnisse im Ernährungsmanagement und im Verpflegungsmanagement. Sie sind sowohl in der Gesundheitsförderung und Prävention als auch in der Therapie tätig.

## ► Ergotherapie

Ergotherapie unterstützt Menschen bei der Erhaltung, Verbesserung und Wiedererlangung ihrer individuellen Handlungsfähigkeit im Alltag. Absolventinnen und Absolventen ermöglichen ihren Klientinnen und Klienten die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, was zu deren Gesundheit und Wohlbefinden beiträgt.

## ► Gesundheits- und Krankenpflege

Die Gesundheits- und Krankenpflege umfasst die professionelle Pflege von Menschen aller Altersstufen, Bevölkerungs- und gesellschaftlichen Gruppen. Sie trägt als größte Sparte im Gesundheitssystem wesentlich zur Gesunderhaltung bei.

# Pflege

# Prävention

Problemlösung

# Menschlichkeit

# Teamarbeit

Eigenverantwortung

# Forschung

Abwechslung

# Technik

## ► Hebamme

Der Hebammenberuf umfasst die Beratung, Betreuung und Pflege von Frauen in der Schwangerschaft, rund um die Geburt und im Wochenbett. Absolventinnen und Absolventen begleiten und unterstützen Frauen und deren Kinder in diesem besonderen Lebensabschnitt einfühlsam und partnerschaftlich. Auch im Bereich der Gesundheitsberatung übernehmen sie wichtige Aufgaben.

## ► Logopädie

Die Logopädie beschäftigt sich mit verbalen und nonverbalen Kommunikationsstörungen. Absolventinnen und Absolventen arbeiten eigenverantwortlich in der Beratung, Diagnostik und Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- und Hörstörungen.

## ► Physiotherapie

Im Mittelpunkt der Physiotherapie stehen die Vermeidung von Funktionsstörungen des Bewegungssystems sowie die Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Bewegungsabläufe der Patientinnen und Patienten. Sie umfasst die Planung, Gestaltung und Durchführung des therapeutischen Prozesses.

## ► Radiologietechnologie

Radiologietechnologie verbindet Medizin, Mensch und Technik. Angewendet wird sie in der Diagnostik, zu therapeutischen Zwecken und in der Wissenschaft. Absolventinnen und Absolventen sind spezialisiert für die Bereiche Röntgen, Schnittbildverfahren, Nuklearmedizin und Strahlentherapie sowie für Strahlenschutz und Qualitätssicherung. Radiologietechnologinnen und -technologe arbeiten in einem interdisziplinären Team mit unmittelbarem Kontakt zu den Patientinnen und Patienten.



## Biomedizinische Analytik

*Die Biomedizinische Analytik ist ein grundlegender Baustein in der medizinischen Diagnostik und Forschung. Sie beinhaltet die Durchführung von laboranalytischen und funktionsdiagnostischen Untersuchungsverfahren.*

### Der Studiengang

Der Bachelor-Studiengang Biomedizinische Analytik vermittelt den Studierenden berufsspezifische Kenntnisse und alle Fertigkeiten, die sie benötigen, um komplexe Laboranalyseprozesse selbstständig durchzuführen und bei funktionsdiagnostischen Untersuchungen mitzuwirken. Dabei wird besonders großer Wert auf die Anwendung moderner Analysetechnologien und auf die Umsetzung neuester Untersuchungsmethoden gelegt.

Neben fachlich-methodischen Kompetenzen erwerben die Studierenden auch sozial-kommunikative Kompetenzen wie Konfliktfähigkeit, die Fähigkeit zur Selbstreflexion, Teamfähigkeit etc. Darüber hinaus lernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse unter fachlicher Anleitung anzuwenden und zu vertiefen.

Laboranalytische Prozesse und selbstständiges Arbeiten sind wichtige Kernpunkte der Biomedizinischen Analytik.

Der Studiengang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer und praktischer Ausbildung in internen und externen Labors aus. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind in der Lage, die zugewiesenen Aufgabenstellungen fachgerecht durchzuführen und dabei Wissen aus den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.

### Das Berufsbild

Biomedizinische Analytik umfasst die selbstständige und eigenverantwortliche Ausführung von Analysemethoden, die im Rahmen des medizinischen Untersuchungs-, Behandlungs- und Forschungsbetriebes erforderlich sind. Die Untersuchungsmethoden erstrecken sich von der chemischen Analyse über automatisierte Verfahren bis hin zur Analytik im zellulären und molekularen Bereich. Die erzielten Untersuchungsergebnisse bilden die Grundlage für individuelle und exakt auf



die Patientinnen und Patienten abgestimmte therapeutische Maßnahmen. Komplexes Methodenwissen befähigt die Absolventinnen und Absolventen zur Anwendung vielfältiger Analyseverfahren in der medizinischen Prävention, Diagnostik, Therapiekontrolle und Forschung. Die Biomedizinische Analytik bietet den Absolventinnen und Absolventen vielfältige Betätigungsfelder, so etwa in der Human- und Veterinärmedizin, in der Pharma- oder in der Lebensmittelindustrie.

### Die Weiterbildungsmöglichkeiten

Der Abschluss dieses Bachelor-Studiums beinhaltet die Berufsbefähigung und berechtigt zur Teilnahme an fachspezifischen, aber auch an management- oder pädagogikorientierten Master-Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe. Es besteht ebenso die Möglichkeit, weiterführende Master- und Doktoratsstudiengänge im In- und Ausland zu absolvieren.

### Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ Medizinisch-chemische Laboratorien an Krankenhäusern, Kliniken, Universitäten
- ▶ Institute für Pathologie, Hygiene und Mikrobiologie
- ▶ Einrichtungen im Blutspendewesen und in der Transfusionsmedizin
- ▶ Veterinärmedizinische Institute bzw. Universitäten
- ▶ Wissenschaft, Forschung und Industrie
- ▶ Gesundheitseinrichtungen (Vorsorge, Rehabilitationszentren)
- ▶ niedergelassener Bereich



## Der Studiengang im Überblick

 Campus Gesundheit am Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr und am Med Campus VI. am Kepler Universitätsklinikum

Studienart/-dauer: **6** Semester,  
Vollzeit

**43** Studienplätze  
pro Jahr



**Abschluss:** Bachelor of Science in Health Studies (BSc)

**Voraussetzungen:** allgemeine Universitätsreife, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung, relevante einschlägige berufliche Qualifikationen

 [BiomedizinischeAnalytik@fhgooe.ac.at](mailto:BiomedizinischeAnalytik@fhgooe.ac.at)

 050 344/21000



Studiengebühren

### Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:

- ▶ Medizinische und naturwissenschaftliche Grundlagen wie Anatomie, Physiologie, Pathologie, Chemie, Zellbiologie
- ▶ Analyseverfahren in der biomedizinischen Laboranalytik: Hämatologie, Klinische Chemie, Histologie, Mikrobiologie, Immunhämatologie, Zytologie, Immunologie, Molekularbiologie
- ▶ Funktionsdiagnostische Untersuchungsverfahren
- ▶ Ethik, Recht, Interdisziplinarität sowie Selbst- und Sozialkompetenz
- ▶ Prozess- und Qualitätsmanagement
- ▶ Wahlpflichtmodule in der angewandten und spezifischen Bioanalytik
- ▶ Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- ▶ Berufspraktika

### Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie Matura, Studienberechtigungsprüfung oder facheinschlägige berufliche Qualifizierung mit Zusatzprüfungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu zählen z. B. das Interesse für Chemie und Medizin und die Fähigkeit zu mathematisch-analytischem Denken. Außerdem erfordert der Beruf der Biomedizinischen Analytikerin bzw. des Biomedizinischen Analytikers ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein sowie psychische und physische Belastbarkeit. Da die Biomedizinische Analytik ein Handlungsgebiet ist, das sich rasch weiterentwickelt, sollten Biomedizinische Analytikerinnen und Analytiker Spaß an ständiger Weiterbildung und -entwicklung haben. Als Mitglied eines Forschungsteams ist auch die Fähigkeit zur Teamarbeit und zur interdisziplinären Zusammenarbeit Grundvoraussetzung. Das Mindestalter für die Aufnahme beträgt 18 Jahre, nach oben hin gibt es keine Grenze.



# Modulplan Biomedizinische Analytik

<b>1. Semester</b>	Allgemeine medizinische Grundlagen Chemie 1 Klinische Chemie 1 Hämatologie 1 Grundlagen Gesundheitsberufe Kommunikation und Kooperation	AMG CHE 1 KLC 1 HÄM 1 GGB KUK
<b>2. Semester</b>	Spezifische medizinische Grundlagen Klinische Chemie 2 Hämatologie 2 Histologie 1 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1 Berufspraktikum 1	SMG KLC 2 HÄM 2 HIS 1 GWA 1 BPR 1
<b>3. Semester</b>	Chemie 2 Mikrobiologie 1 Immunologie Histologie 2 Zytologie Molekularbiologie	CHE 2 MIK 1 IMM HIS 2 ZYT MOL
<b>4. Semester</b>	Immnhämatologie Funktionsdiagnostik Mikrobiologie 2 Selbstkompetenz Wahlpflichtmodul 1 Sozialkompetenz Wahlpflichtmodul 2 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2 Berufspraktikum 2	IHÄ FDG MIK 2 SEK SOK GWA 2 BPR 2
<b>5. Semester</b>	Vertiefende Laboranalytik Erweiterte Laboranalytik 1 Wahlpflichtmodul 1 Erweiterte Laboranalytik 2 Wahlpflichtmodul 2 Berufspraktikum 3 Berufspraktikum 4	VLA ELA 1 ELA 2 BPR 3 BPR 4
<b>6. Semester</b>	Angewandte und spezifische Bioanalytik Management im Gesundheitswesen Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3 Wahlpflichtpraktikum	ASB MIG GWA 3 WPP

**Kompetenzen:**

- fachlich-methodisch
- wissenschaftlich
- sozial-kommunikativ
- Berufspraktikum





## Diätologie

*Diätologie umfasst die Bereiche Ernährungs- und Verpflegungsmanagement sowohl in der Gesundheitsförderung und Prävention als auch in der Therapie. Ernährungstherapeutische Maßnahmen werden gezielt in der Vorsorge und Behandlung von Krankheitsbildern eingesetzt.*

### Der Studiengang

Das Thema Ernährung wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger. Durch das steigende Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung kommt es zu einer vermehrten Nachfrage nach einer professionellen und fundierten Ernährungstherapie und -beratung. Ziel des Bachelor-Studiengangs Diätologie ist es daher, den Studierenden eine Berufsausbildung zu bieten, die wissenschaftlich fundierte Kenntnisse vermittelt und gleichzeitig den Bezug zur Praxis herstellt.

Diätologie umfasst die Planung und Durchführung des ernährungsmedizinischen Beratungs- und Therapieprozesses.

Neben fachlich-methodischen Kompetenzen erwerben die Studierenden auch sozial-kommunikative Kompetenzen wie die Fähigkeit zur Selbstreflexion, Teamfähigkeit, Rollendistanz, Konfliktfähigkeit etc. Darüber hinaus lernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen.

In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse unter fachlicher Anleitung zu vertiefen und umzusetzen.

Der Studiengang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind in der Lage, ihre Klientinnen und Klienten ganzheitlich und umfassend zu begleiten und dabei Wissen aus den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.

### Das Berufsbild

Diätologie befasst sich mit der Ernährungsberatung sowie mit der Auswahl, Zusammenstellung und Berechnung spezieller Kostformen zur Ernährung von kranken bzw. krankheitsverdächtigen Personen, Personen unter besonderer Belastung und gesunden Personen. Diätologinnen und Diätologen führen individuelle und klinische Ernährungstherapien im Rahmen von stationären Aufenthalten



durch und leisten Aufklärungs- und Informationsarbeit. Sie planen und begleiten eigenverantwortlich den ernährungsmedizinischen Beratungs- und Therapieprozess. Außerdem leisten Diätologinnen und Diätologen einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention. Sie tragen zum Ernährungsbewusstsein bei und kommunizieren ihr Fachwissen professionell und multimedial an unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Diätologinnen und Diätologen verfügen über umfassende Kenntnisse in den verschiedensten Bereichen, wie zum Beispiel Anatomie, Biochemie, Pharmakologie, Kommunikation, Pädagogik oder Klinische Gesundheitspsychologie.

### Die Weiterbildungsmöglichkeiten

Der Abschluss dieses Bachelor-Studiums beinhaltet die Berufsbefähigung und berechtigt zur Teilnahme an fachspezifischen, aber auch an management- oder pädagogikorientierten Master-Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe. Es besteht ebenso die Möglichkeit, weiterführende Master- und Doktoratsstudiengänge im In- und Ausland zu absolvieren.

### Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ Krankenhäuser
- ▶ Rehabilitationszentren
- ▶ Pflegeeinrichtungen
- ▶ Arztpraxen
- ▶ Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- ▶ Freiberufliche Tätigkeit
- ▶ Primärversorgungszentren
- ▶ Gemeinschaftspraxen



## Der Studiengang im Überblick

 Campus Gesundheit am Ordensklinikum Linz

Studienart/-dauer: **6** Semester,  
Vollzeit


**18** Studienplätze  
im Rhythmus 1/1/0



**Abschluss:** Bachelor of Science in Health Studies (BSc)

**Voraussetzungen:** allgemeine Universitätsreife, Berufsreifepfprüfung, Studienberechtigungsprüfung, relevante einschlägige berufliche Qualifikationen

 [Diabetologie@fhg00e.ac.at](mailto:Diabetologie@fhg00e.ac.at)

 050 344/22000



Studiengebühren

### Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:



- ▶ Medizinische Grundlagen
- ▶ Naturwissenschaftliche Grundlagen
- ▶ Ernährungsmanagement
- ▶ Verpflegungsmanagement
- ▶ Kinder- und Jugendheilkunde
- ▶ Angewandte klinische Diätetik
- ▶ Kommunikation und Beratungstechnik
- ▶ Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- ▶ Berufspraktika

### Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie Matura, Studienberechtigungsprüfung oder fach-einschlägige berufliche Qualifizierung mit Zusatzprüfungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu gehören auf jeden Fall Kontaktfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit. Da der Beruf der Diätologin bzw. des Diätologen eine Tätigkeit ist, bei der Kinder, Erwachsene und auch ältere Menschen beraten und behandelt werden, ist ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen Grundvoraussetzung. Außerdem sollten Kreativität und Flexibilität zu den Eigenschaften der Studierenden zählen. Das Mindestalter für die Aufnahme in den Bachelor-Studiengang beträgt 18 Jahre, nach oben hin gibt es keine Grenze.



# Modulplan Diätologie

<b>1. Semester</b>	Allgemeine medizinische Grundlagen Allgemeine gesunde Ernährung Management gesunde Ernährung Naturwissenschaftliche Grundlagen 1 Grundlagen Gesundheitsberufe <span style="color: #92D050;">Kommunikation und Kooperation</span>	AMG AGE MGE NWG 1 GGB <span style="color: #92D050;">KUK</span>
<b>2. Semester</b>	Spezifische medizinische Grundlagen Zielgruppenorientierte Ernährung Naturwissenschaftliche Grundlagen 2 Projektmanagement Ernährung <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1</span> <span style="color: #E69A00;">Berufsorientierungspraktikum</span>	SMG ZOE NWG 2 PME <span style="color: #0070C0;">GWA 1</span> <span style="color: #E69A00;">PRA</span>
<b>3. Semester</b>	Klinische Basis Klinische Diätetik, Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen Pädiatrie <span style="color: #92D050;">Ernährungskommunikation</span> <span style="color: #92D050;">Angewandte Ernährungsberatung</span>	KLB KDE PÄD <span style="color: #92D050;">ERK</span> <span style="color: #92D050;">AEB</span>
<b>4. Semester</b>	Klinische Diätetik, Gastroenterologie, Chirurgie und Künstliche Ernährung Management im Gesundheitswesen <span style="color: #92D050;">Selbstkompetenz Wahlpflichtmodul 1</span> <span style="color: #92D050;">Sozialkompetenz Wahlpflichtmodul 2</span> <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2</span> <span style="color: #E69A00;">Berufspraktikum 1</span>	KDG MIG <span style="color: #92D050;">SEK</span> <span style="color: #92D050;">SOK</span> <span style="color: #0070C0;">GWA 2</span> <span style="color: #E69A00;">BPR 1</span>
<b>5. Semester</b>	Klinische Diätetik, Onkologie, Intensivmedizin, Neurologie und Nephrologie Klinische Diätetik Allergologie, Rheumatologie, Pneumologie und Immunologie Betriebswirtschaft und Marketing Qualitätssicherung in der Ernährung <span style="color: #E69A00;">Berufspraktikum 2</span>	KDO KDA BMW QSE <span style="color: #E69A00;">BPR 2</span>
<b>6. Semester</b>	Berufseinstieg Wahlpflichtmodul Public Health Wahlpflichtmodul <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3</span> <span style="color: #E69A00;">Berufspraktikum 3</span>	BST PHE <span style="color: #0070C0;">GWA 3</span> <span style="color: #E69A00;">BPR 3</span>

**Kompetenzen:**

- fachlich-methodisch
- wissenschaftlich
- sozial-kommunikativ
- Berufspraktikum





## Ergotherapie

*Ergotherapie unterstützt Menschen bei der Erhaltung, Verbesserung oder Wiedererlangung ihrer individuellen Handlungsfähigkeit. Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten stellen für ihre Klientinnen und Klienten ein Therapieangebot zusammen, das auf deren individuelle Situation abgestimmt ist.*

### Der Studiengang

Tätig sein zu können ist ein menschliches Grundbedürfnis. Viele Menschen sind jedoch aufgrund verschiedenster Umstände in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt. Die Aufgabe von Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten ist es, deren Tätigkeitsradius durch geeignete Therapiemaßnahmen zu erweitern bzw. zu stabilisieren. Die dazu nötigen Fähigkeiten werden den Studierenden im Bachelor-Studiengang Ergotherapie praxisnah vermittelt.

Neben fachlich-methodischen Kompetenzen erwerben die Studierenden auch sozial-kommunikative Kompetenzen wie Konfliktfähigkeit, die Fähigkeit zur Selbstreflexion, Teamfähigkeit, Rollendistanz etc. Darüber hinaus lernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse unter fachlicher Anleitung zu vertiefen und umzusetzen.

Ergotherapie unterstützt Menschen bei der Erhaltung, Verbesserung und Wiedererlangung ihrer individuellen Handlungsfähigkeit im Alltag.

Der Studiengang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind in der Lage, ihre Klientinnen und Klienten ganzheitlich und umfassend zu begleiten und dabei Wissen aus den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.

### Das Berufsbild

Ergotherapie wird bei Menschen, die aufgrund unterschiedlichster Ursachen in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind, in allen Lebensphasen durchgeführt. Dabei steht das Handeln und „Tätig-Sein“ als ein menschliches Grundbedürfnis mit therapeutischer Wirkung im Mittelpunkt. Ziel der Ergotherapie ist die Erhaltung bzw. Wiedererlangung der Handlungsfähigkeit bei der Durchführung von bedeutungsvollen Aktivitäten und Handlungen im Alltag in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität, Freizeit und Erholung. Im Mittelpunkt stehen die Klientinnen und Klienten mit



ihren persönlichen Ressourcen und Schwierigkeiten und deren Auswirkungen auf den Alltag. Die ganzheitlichen, individuell abgestimmten Maßnahmen werden auf sensomotorischer, kognitiver und psychosozialer Ebene angeboten. Sie zielen darauf ab, den betroffenen Personen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und ihre Lebensqualität zu erhöhen.

### Die Weiterbildungsmöglichkeiten

Der Abschluss dieses Bachelor-Studiums beinhaltet die Berufsbefähigung und berechtigt zur Teilnahme an fachspezifischen, aber auch an management- oder pädagogikorientierten Master-Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe. Es besteht ebenso die Möglichkeit, weiterführende Master- und Doktoratsstudiengänge im In- und Ausland zu absolvieren.

### Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ Im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention (z. B. Ergonomieberatung und Schulung im Gelenkschutz)
- ▶ Im kurativen Bereich (Krankenhäuser, Ambulatorien, ergotherapeutische Praxen)
- ▶ In der Rehabilitation und Remobilisation
- ▶ In Langzeiteinrichtungen (Pflege- und Seniorenheime, Zentren für Menschen mit besonderen Bedürfnissen)
- ▶ Im psychosozialen Bereich (Arbeitstrainingszentren, betreute Werkstätten)
- ▶ In der freien Praxis und Hausbesuche



## Der Studiengang im Überblick

 Neuromed Campus am Kepler Universitätsklinikum

Studienart/-dauer: **6** Semester,  
Vollzeit


**32** Studienplätze  
pro Jahr



**Abschluss:** Bachelor of Science in Health Studies (BSc)

**Voraussetzungen:** allgemeine Universitätsreife, Berufsaufnahmeprüfung, Studienberechtigungsprüfung, relevante einschlägige berufliche Qualifikationen

 Ergotherapie@fhgooe.ac.at

 050 344/23000



### Studiengebühren

### Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:



- ▶ Ergotherapeutische Grundlagen
- ▶ Modelle und Theorien der Ergotherapie
- ▶ Spezifische Aspekte und Handlungsfelder der Ergotherapie
- ▶ Grundlagen für Gesundheitsberufe: Ethik, Recht, Hygiene, Interdisziplinarität
- ▶ Bezugswissenschaften: Pädagogik, Soziologie, Psychologie und Medizin
- ▶ Selbst- und Sozialkompetenz
- ▶ Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- ▶ Berufspraktika
- ▶ Wahlpflichtmodule in den Bereichen Community Based Rehabilitation und Case Management
- ▶ Projekt- und Qualitätsmanagement

### Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie Matura, Studienberechtigungsprüfung oder fachliche einschlägige berufliche Qualifizierung mit Zusatzprüfungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu gehören das Interesse für soziale und gesundheitspolitische Fragen und das Bedürfnis, Menschen in ihren vielfältigen Lebenszusammenhängen zu unterstützen. Der Beruf der Ergotherapeutin bzw. des Ergotherapeuten bietet einen abwechslungsreichen, aber auch anspruchsvollen Berufsalltag. Dafür sollten die Studierenden psychische, körperliche und soziale Stabilität mitbringen. Da das Tätigkeitsfeld sehr breit gefächert ist, sind sowohl eine selbstständige als auch eine teamorientierte Arbeitsweise erforderlich. Das Mindestalter für die Aufnahme in den Bachelor-Studiengang beträgt 18 Jahre, nach oben hin gibt es keine Grenze.

# Modulplan **Ergotherapie**

<b>1. Semester</b>	Allgemeine medizinische Grundlagen Grundlagen Gesundheitsberufe Ergotherapeutische Grundlagen 1 Ergotherapeutische Grundlagen 2 Spezifische Aspekte der Ergotherapie 1 Modelle und Theorien der Ergotherapie Bezugswissenschaften der Ergotherapie 1 <b>Kommunikation und Kooperation</b>	AMG GGB ETG 1 ETG 2 SAE 1 MTE BWE 1 <b>KUK</b>
<b>2. Semester</b>	Spezifische medizinische Grundlagen Handlungsrollen, Lebensbereiche und Umwelt Spezifische Aspekte der Ergotherapie 2 Modelle und Theorien der Ergotherapie Bezugswissenschaften der Ergotherapie 1 <b>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1</b> <b>Berufspraktikum 1</b>	SMG HLU SAE 2 MTE BWE 1 <b>GWA 1</b> <b>BPR 1</b>
<b>3. Semester</b>	Ergotherapeutische Grundlagen 3 ET-Handlungsfeld/Biomechanik 1 ET-Handlungsfeld/Biomechanik 2 ET-Handlungsfeld/Sensomotorik/Kognition 1 Bezugswissenschaften der Ergotherapie 2 <b>Selbst- und Sozialkompetenz in der Ergotherapie 1</b> <b>Human Diversity in der Ergotherapie</b> ET-Handlungsfeld/Sensomotorik/Kognition 2	ETG 3 HSB 1 HSB 2 HSK 1 BWE 2 <b>SSE 1</b> <b>HDE</b> HSK 2
<b>4. Semester</b>	ET-Handlungsfeld/Psychosoziales ET-Handlungsfeld/Kinder und Jugendliche <b>Selbstkompetenz Wahlpflichtmodul 1</b> <b>Sozialkompetenz Wahlpflichtmodul 2</b> <b>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2</b> <b>Berufspraktikum 2</b>	HSP HKJ <b>SEK</b> <b>SOK</b> <b>GWA 2</b> <b>BPR 2</b>
<b>5. Semester</b>	ET-Handlungsfeld/Alte Menschen ET-Handlungsfeld/Arbeit und berufliche Integration <b>Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3</b> <b>Berufspraktikum 3</b>	HAM HAR <b>GWA 3</b> <b>BPR 3</b>
<b>6. Semester</b>	Management im Gesundheitswesen <b>Projektmanagement in der Ergotherapie</b> <b>Selbst- und Sozialkompetenz in der Ergotherapie 2</b> <b>Fachliches Wahlpflichtmodul A</b> <b>Fachliches Wahlpflichtmodul B</b> <b>Fachliches Wahlpflichtmodul C</b> <b>Berufspraktikum 4</b> <b>Berufspraktikum 5</b>	MIG <b>PME</b> <b>SSE 2</b> <b>FWA</b> <b>FWB</b> <b>FWC</b> <b>BPR 4</b> <b>BPR 5</b>

**Kompetenzen:**  fachlich-methodisch  wissenschaftlich  
 sozial-kommunikativ  Berufspraktikum



## Gesundheits- und Krankenpflege

*Die Gesundheits- und Krankenpflege umfasst die professionelle Pflege von Menschen aller Altersstufen, Bevölkerungs- und gesellschaftlichen Gruppen. Sie trägt als größte Sparte im Gesundheitssystem wesentlich zur Gesunderhaltung bei.*

### Der Studiengang

Die Gesundheits- und Krankenpflege orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Menschen während ihres gesamten Lebens. Bedingt durch gesellschaftliche Veränderungen steht sie vor neuen Herausforderungen. Um den wachsenden Ansprüchen eines modernen Gesundheitswesens gerecht zu werden, entwickeln die Studierenden im Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege die notwendigen praktischen und wissenschaftlichen Fertigkeiten.

Sie erwerben neben fachlich-methodischen auch sozial-kommunikative Kompetenzen wie Konfliktfähigkeit, die Fähigkeit zur Selbstreflexion, Teamfähigkeit etc. Darüber hinaus lernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. In begleitenden Berufspraktika wenden die Studierenden die erworbenen Kenntnisse unter fachlicher Anleitung an und vertiefen sie.

Die Gesundheits- und Krankenpflege verbindet Wissenschaft und Praxis.

Der Studiengang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer und praktischer Ausbildung in verschiedenen Gesundheitseinrichtungen aus. Absolventinnen und Absolventen lösen die Aufgabenstellungen der Praxis unter Einbeziehung des aktuellen pflegerischen und medizinischen Wissens und handeln im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen.

### Studieren in der Region

Der Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege wird an mehreren regionalen Standorten in Oberösterreich angeboten. An den Studienstandorten erfolgen die Gesamtumsetzung des Studiengangs sowie die praxisnahe Forschung. An den Lehrkrankenhäusern finden Praktika statt, die ab dem ersten Semester das Lernen in der Berufspraxis ermöglichen.



📍 Studienstandorte:                      Zusätzliche Lehrkrankenhäuser:

- |               |                |             |
|---------------|----------------|-------------|
| ▶ Linz        | ▶ Bad Ischl    | ▶ Kirchdorf |
| ▶ Ried        | ▶ Braunau      | ▶ Rohrbach  |
| ▶ Steyr       | ▶ Freistadt    | ▶ Schärding |
| ▶ Vöcklabruck | ▶ Gmunden      |             |
| ▶ Wels        | ▶ Grieskirchen |             |

### Das Berufsbild

Die Gesundheits- und Krankenpflege umfasst die selbstständige und eigenverantwortliche Pflege von Menschen in allen Versorgungsstufen. Das Handeln wird dabei stets von ethischen, interkulturellen, psychosozialen und rechtlichen Grundsätzen geleitet.

Basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen entwickelt und begleitet diese Berufsgruppe pflegerische Strategien, Konzepte und Programme zur Aufrechterhaltung der Gesundheit. Sie unterstützt damit den Heilungsprozess, die Linderung und Bewältigung von gesundheitlicher Beeinträchtigung und trägt zu einer höchstmöglichen Lebensqualität bei. Im Bereich der medizinischen Diagnostik und Therapie führt sie die ihr von Ärztinnen und Ärzten übertragenen Tätigkeiten und Maßnahmen durch. Die Gesundheits- und Krankenpflege zeichnet sich durch eine vernetzte Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen aus und ist abwechslungsreich und zukunftsorientiert.

### Die Weiterbildungsmöglichkeiten

Der Abschluss dieses Bachelor-Studiengangs beinhaltet die Berufsbefähigung und berechtigt zur Teilnahme an fachspezifischen, aber auch management- oder pädagogikorientierten Master-Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe. Es besteht ebenso die Möglichkeit, weiterführende Master- und Doktoratsstudiengänge im In- und Ausland zu absolvieren.

### Die Spezialisierungsmöglichkeiten

Ab dem Wintersemester 2019/20 bietet die FH Gesundheitsberufe folgende Spezialisierungen in Form von Lehrgängen für akademische Expertinnen und Experten im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege an:

- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| ▶ Kinder- und Jugendlichenpflege                | ▶ Anästhesiepflege            |
| ▶ Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege | ▶ Kinderintensivpflege        |
| ▶ Intensivpflege                                | ▶ Pflege im Operationsbereich |

### Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ In Krankenhäusern, Ambulanzen und anderen Gesundheits- und Sozialeinrichtungen
- ▶ In Alten- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen sowie in der palliativen Betreuung
- ▶ In Primärversorgungszentren
- ▶ In mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten sowie in der Familiengesundheitspflege
- ▶ In Bereichen der Gesundheitsförderung und Prävention
- ▶ In freiberuflicher Tätigkeit
- ▶ In Wissenschaft, Forschung und Industrie
- ▶ In Lehre, Aus- und Weiterbildung



## Der Studiengang im Überblick

 Campus Gesundheit am Kepler Universitätsklinikum, am Ordensklinikum Linz, am Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried, am Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, am Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck sowie am Klinikum Wels-Grieskirchen


Studienart/-dauer: **6** Semester,  
Vollzeit

**340** Studienplätze  
pro Jahr

**Abschluss:** Bachelor of Science in Health Studies (BSc)

**Voraussetzungen:** allgemeine Universitätsreife, Berufsreifepfung, Studienberechtigungsprüfung, relevante einschlägige berufliche Qualifikationen

GesundheitsKrankenpflege@fhgooe.ac.at

 050 344/41000



### Studiengebühren

#### Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen, u.a. sind das:

- ▶ Gesundheits- und Krankenpflege,
- ▶ Allgemeine und spezielle medizinische Grundlagen (z. B. Anatomie und Physiologie),
- ▶ Bezugswissenschaften (z. B. Pädagogik, Soziologie und Psychologie),
- ▶ Grundlagen der Gesundheitsberufe (z. B. Rechtsgrundlagen, Erste Hilfe, Interdisziplinarität),
- ▶ Kommunikation und Kooperation,
- ▶ Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens,
- ▶ Management im Gesundheitswesen (inkl. Qualitätssicherung) und
- ▶ Berufspraktikum.

#### Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie der allgemeinen Universitätsreife, Studienberechtigungsprüfung, Berufsreifepfung oder einer facheinschlägigen beruflichen Qualifizierung mit Zusatzprüfungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu gehören die Freude am Umgang mit Menschen jeden Alters, Interesse an pflegerischen, medizinischen und gesundheitsrelevanten Themen, Teamfähigkeit, hohes Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit. Die Gesundheits- und Krankenpflege bietet einen abwechslungsreichen und herausfordernden Berufsalltag und setzt die Bereitschaft zu Nacht- und Schichtdiensten voraus. Das Mindestalter für die Aufnahme in den Bachelor-Studiengang beträgt 18 Jahre, nach oben hin gibt es keine Grenze.

#### Förderungen / Stiftungen

Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege können über ein Stiftungsmodell gefördert werden. Es handelt sich dabei um ein Implacementmodell. Voraussetzungen für die Stiftungswerber bzw. die Stiftungswerberin ist eine mindestens 52-wöchige Erwerbstätigkeit und eine Meldung als arbeitssuchend beim AMS. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 0664 / 80344 41010.



# Modulplan Gesundheits- und Krankenpflege

<b>1. Semester</b>	Allgemeine medizinische Grundlagen Handlungsfeld Gesundheits- und Krankenpflege 1 Grundlagen Gesundheitsberufe <span style="color: #0070C0;">Handlungsfeld Pflege und Gesellschaft 1</span> <span style="color: #0070C0;">Kommunikation und Kooperation 1</span> <span style="color: #0070C0;">Berufspraktikum 1</span>	AMG GUK 1 GGB <span style="color: #0070C0;">HPG 1</span> <span style="color: #0070C0;">KUK 1</span> <span style="color: #0070C0;">BPR 1</span>
<b>2. Semester</b>	Handlungsfeld Gesundheits- und Krankenpflege 2 <span style="color: #0070C0;">Handlungsfeld Pflege und Gesellschaft 2</span> <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1</span> <span style="color: #0070C0;">Berufspraktikum 2</span>	GUK 2 <span style="color: #0070C0;">HPG 2</span> <span style="color: #0070C0;">GWA 1</span> <span style="color: #0070C0;">BPR 2</span>
<b>3. Semester</b>	Spezielle medizinische Grundlagen 1 Handlungsfeld Gesundheits- und Krankenpflege 3 <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2</span> <span style="color: #0070C0;">Berufspraktikum 3</span>	SMG 1 GUK 3 <span style="color: #0070C0;">GWA 2</span> <span style="color: #0070C0;">BPR 3</span>
<b>4. Semester</b>	Spezielle medizinische Grundlagen 2 Handlungsfeld Gesundheits- und Krankenpflege 4 <span style="color: #0070C0;">Kommunikation und Kooperation 2</span> <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3</span> <span style="color: #0070C0;">Berufspraktikum 4</span>	SMG 2 GUK 4 <span style="color: #0070C0;">KUK 2</span> <span style="color: #0070C0;">GWA 3</span> <span style="color: #0070C0;">BPR 4</span>
<b>5. Semester</b>	Management im Gesundheitswesen <span style="color: #0070C0;">Berufspraktikum 5</span>	MIG <span style="color: #0070C0;">BPR 5</span>
<b>6. Semester</b>	Spezielle medizinische Grundlagen 3 Handlungsfeld Gesundheits- und Krankenpflege 5 <span style="color: #0070C0;">Kommunikation und Kooperation 3</span> <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 4</span> <span style="color: #0070C0;">Berufspraktikum 6</span>	SMG 3 GUK 5 <span style="color: #0070C0;">KUK 3</span> <span style="color: #0070C0;">GWA 4</span> <span style="color: #0070C0;">BPR 6</span>

**Kompetenzen:**     fachlich-methodisch     wissenschaftlich  
 sozial-kommunikativ     Berufspraktikum



## Hebamme

*Der Hebammenberuf umfasst die Beratung, Betreuung und Pflege von Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen und die Beistandsleistung bei der Geburt sowie die Mitwirkung bei der Mutterschafts- und Säuglingsvorsorge.*

### Der Studiengang

Im Bachelor-Studiengang Hebamme eignen sich die Studierenden alle fachlich-methodischen, sozial-kommunikativen und wissenschaftlichen Kompetenzen an, welche zur Ausübung aller Bereiche der Hebammentätigkeit erforderlich sind. Die Vermittlung dieser Fähigkeiten erfolgt im Rahmen einer wissenschaftlich fundierten Ausbildung in Verbindung mit praktischen Übungen an der FH Gesundheitsberufe OÖ und an den Praktikumsstellen.

Neben fachlich-methodischen Kompetenzen erwerben die Studierenden auch sozial-kommunikative Kompetenzen wie Konfliktfähigkeit, die Fähigkeit zur Selbstreflexion, Teamfähigkeit, Rollendistanz etc. Darüber hinaus lernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse unter fachlicher Anleitung zu vertiefen und umzusetzen.

Der Beruf der Hebamme verbindet Wissen aus vielen Disziplinen und erfordert eine umfassende Begleitung der Klientinnen.

Der Studiengang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. Absolventinnen des Studiengangs sind in der Lage, ihre Klientinnen ganzheitlich und umfassend zu begleiten und dabei Wissen aus den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.

### Das Berufsbild

Hebammen arbeiten partnerschaftlich mit Frauen zusammen und gewähren ihnen die erforderliche Unterstützung, Betreuung und Beratung während der Schwangerschaft und bei der Geburt sowie im Wochenbett. Sie leiten eigenverantwortlich die Geburt und betreuen das Neugeborene bzw. den Säugling. Die Arbeit von Hebammen umfasst präventive Maßnahmen, die Förderung der normalen Geburt, das Erkennen von Komplikationen bei Mutter und Kind, die Gewährleistung notwendiger medizinischer Behandlung oder einer anderen angemessenen Unterstützung sowie



die Durchführung von Notfallmaßnahmen. Die Hebamme übernimmt eine wichtige Aufgabe in der Gesundheitsvorsorge bei den zu betreuenden Frauen, aber auch innerhalb der Familie und der Gesellschaft. Diese Arbeit beinhaltet zum Beispiel die Bereiche Schwangerenberatung, Geburtsvorbereitung, Rückbildung und die Förderung der Eltern-Kind-Bindung.

### Die Weiterbildungsmöglichkeiten

Der Abschluss dieses Bachelor-Studiums beinhaltet die Berufsbefähigung und berechtigt zur Teilnahme an fachspezifischen, aber auch an management- oder pädagogikorientierten Master-Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe. Es besteht ebenso die Möglichkeit, weiterführende Master- und Doktoratsstudiengänge im In- und Ausland zu absolvieren.

### Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ Krankenhäuser (Entbindungsabteilung, Wochenbettstation, Neugeborenenabteilung, präpartale Station, geburtshilfliche Ambulanz)
- ▶ Freiberufliche Tätigkeit
- ▶ Ordination
- ▶ Gruppenpraxis

Der Hebammenberuf bringt einen abwechslungsreichen, herausfordernden Berufsalltag mit sich, der viel Feingefühl und Empathie erfordert.



## Der Studiengang im Überblick

 Med Campus VI. am Kepler Universitätsklinikum


Studienart/-dauer: **6** Semester, Vollzeit | **24/18/22** Studienplätze pro Jahr



**Abschluss:** Bachelor of Science in Health Studies (BSc)

**Voraussetzungen:** allgemeine Universitätsreife, Berufsreifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung, relevante einschlägige berufliche Qualifikationen

 [Hebamme@fhgooe.ac.at](mailto:Hebamme@fhgooe.ac.at)

 050 344/24000



### Studiengebühren

#### Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie Matura, Studienberechtigungsprüfung oder fach einschlägige berufliche Qualifizierung mit Zusatzprüfungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu gehören zum Beispiel die Freude am Umgang mit Menschen und ein grundsätzliches medizinisches Interesse. Außerdem sollten Einfühlungsvermögen, ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit zu den Eigenschaften angehender Hebammen zählen.

#### Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:



- ▶ Anatomie und Physiologie
- ▶ Geburtshilfe und Gynäkologie
- ▶ Sexualerziehung und Familienplanung
- ▶ Embryologie und Entwicklung des Fötus
- ▶ Kinderheilkunde
- ▶ Ernährung und Diätetik
- ▶ Pathologie
- ▶ Hygiene
- ▶ Pharmakologie
- ▶ Analgesie, Anästhesie und Reanimation
- ▶ Psychologie, Soziologie, Pädagogik
- ▶ Stillen
- ▶ Klientenzentrierte Gesprächsführung, Kommunikation
- ▶ Gendermedizin, transkulturelle Kompetenz



# Modulplan Hebamme

<b>1. Semester</b>	Hebammenlehre 1 Allgemeine medizinische Grundlagen Spezifische medizinische Grundlagen 1 <span style="color: #92D050;">Kommunikation und Kooperation</span> <span style="color: #C07040;">Berufspraktikum 1</span>	HEB 1 AMG SMG 1 <span style="color: #92D050;">KUK</span> <span style="color: #C07040;">BPR 1</span>
<b>2. Semester</b>	Hebammenlehre 2 Spezifische medizinische Grundlagen 2 <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1</span> <span style="color: #C07040;">Berufspraktikum 2</span>	HEB 2 SMG 2 <span style="color: #0070C0;">GWA 1</span> <span style="color: #C07040;">BPR 2</span>
<b>3. Semester</b>	Hebammenlehre 3 Spezifische medizinische Grundlagen 3 Grundlagen Gesundheitsberufe <span style="color: #92D050;">Human- und Sozialwissenschaft 1</span> <span style="color: #C07040;">Berufspraktikum 3</span>	HEB 3 SMG 3 GGB <span style="color: #92D050;">HSW 1</span> <span style="color: #C07040;">BPR 3</span>
<b>4. Semester</b>	Hebammenlehre 4 <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2</span> <span style="color: #C07040;">Berufspraktikum 4</span>	HEB 4 <span style="color: #0070C0;">GWA 2</span> <span style="color: #C07040;">BPR 4</span>
<b>5. Semester</b>	Hebammenlehre 5 <span style="color: #92D050;">Human- und Sozialwissenschaft 2</span> <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3</span> <span style="color: #C07040;">Berufspraktikum 5</span>	HEB 5 <span style="color: #92D050;">HSW 2</span> <span style="color: #0070C0;">GWA 3</span> <span style="color: #C07040;">BPR 5</span>
<b>6. Semester</b>	Hebammenlehre 6 Management im Gesundheitswesen <span style="color: #92D050;">Selbstkompetenz Wahlpflichtmodul 1</span> <span style="color: #92D050;">Sozialkompetenz Wahlpflichtmodul 2</span> <span style="color: #C07040;">Berufspraktikum 6</span>	HEB 6 MIG <span style="color: #92D050;">SEK</span> <span style="color: #92D050;">SOK</span> <span style="color: #C07040;">BPR 6</span>

**Kompetenzen:**

- fachlich-methodisch
- wissenschaftlich
- sozial-kommunikativ
- Berufspraktikum



## Logopädie

Die Logopädie beschäftigt sich mit verbalen und nonverbalen Kommunikationsstörungen und den damit in Zusammenhang stehenden besonderen Bedürfnissen. Logopädinnen und Logopäden arbeiten in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention, Früherkennung, Frühförderung und Rehabilitation mit Menschen jeden Alters. Sie führen eigenverantwortlich und wissenschaftsorientiert die Beratung, Diagnostik und Therapie bei Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- und Hörstörungen durch.

### Der Studiengang

Im Bachelor-Studiengang Logopädie eignen sich die Studierenden relevante Kompetenzen zur Ausübung des Berufes der Logopädin bzw. des Logopäden an. Neben fachlich-methodischen Kompetenzen erwerben die Studierenden auch sozial-kommunikative Kompetenzen und Selbstkompetenzen, wie Konfliktfähigkeit, Selbstreflexion, Teamfähigkeit, Rollendistanz etc. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden wissenschaftliche Kompetenz als Grundlage für logopädisches Handeln. Die Vermittlung dieser Fähigkeiten erfolgt im Rahmen einer wissenschaftlich fundierten Ausbildung in Verbindung mit praktischen Übungen an der FH Gesundheitsberufe und an qualifizierten externen Praktikumsstellen.

In der Logopädie ist kollektive Arbeit an individuellen Lösungen gefragt.

Das modulare Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. Dadurch werden die Absolventinnen und Absolventen zur selbstständigen Bewertung von klinischen Problemstellungen und zum differenzierten Handeln nach berufsethischen Grundsätzen im Berufsfeld Logopädie befähigt.

### Das Berufsbild

Die Ausbildung befähigt die Absolvierenden, Fähigkeiten und Störungen von Sprach-, Sprech-, Stimm-, Hör- und Schluckfunktionen auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Theorien und Erkenntnisse evidenzbasiert und eigenverantwortlich im interprofessionellen Team diagnostisch zu erfassen und auszuwerten. Ausgehend von den individuellen Beeinträchtigungen und Ressourcen wird der logopädische Therapieprozess geplant, durchgeführt und mit den Therapiefortschritten abgeglichen. In Therapie und Beratung werden die Präferenzen von Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen mit dem Ziel berücksichtigt, gemeinsam individuelle Lösungen für die kommunikativen Anforderungen in Alltagssituationen zu entwickeln. Logopädinnen und Logopäden



sind somit in der Lage, Interventionen auf wissenschaftlicher Grundlage zu planen, zu reflektieren, zu evaluieren und entsprechend den gesetzlichen Anforderungen zu dokumentieren. Das Tun und Handeln einer Logopädin bzw. eines Logopäden ist im medizinischen und gesellschaftlichen Kontext von einer berufsethischen Haltung geleitet.

### Die Weiterbildungsmöglichkeiten

Der Abschluss dieses Bachelor-Studiums beinhaltet die Berufsbefähigung und berechtigt zur Teilnahme an fachspezifischen, aber auch an management- oder pädagogikorientierten Master-Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe. Es besteht ebenso die Möglichkeit, weiterführende Master- und Doktoratsstudiengänge im In- und Ausland zu absolvieren.

### Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ Im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention
- ▶ In pädagogischen und sonderpädagogischen Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, Beratungsstellen)
- ▶ Im kurativen Bereich (Krankenhäuser, Ambulatorien, logopädische Praxen)
- ▶ Im Bereich der Rehabilitation
- ▶ In Langzeiteinrichtungen (Senioren- und Pflegeheime, Zentren für Menschen mit besonderen Bedürfnissen)
- ▶ In der freien Praxis
- ▶ In der Forschung



## Der Studiengang im Überblick

 Med Campus VI. am **Kepler Universitätsklinikum**

Studienart/-dauer: **6** Semester,  
Vollzeit

**18** Studienplätze  
pro Jahr




**Abschluss:** Bachelor of Science in Health Studies (BSc)

**Voraussetzungen:**

allgemeine Universitätsreife, Berufsreifeprüfung,  
Studienberechtigungsprüfung, relevante einschlägige  
berufliche Qualifikationen

 [Logopaedie@fhgooe.ac.at](mailto:Logopaedie@fhgooe.ac.at)

 050 344/25000



Studiengebühren

### Die Studienschwerpunkte

Studienschwerpunkte sind logopädische Fächer wie etwa Diagnostik und Therapie von

- ▶ Spracherwerbsstörungen,
- ▶ neurologisch bedingten Sprach- und Sprechstörungen,
- ▶ Schluckstörungen,
- ▶ Störungen im cranio-facio-oralen Bereich,
- ▶ Hörstörungen,
- ▶ Stimmstörungen,
- ▶ Redeflussstörungen und
- ▶ Störungen des Lesens, Schreibens und Rechnens.

Darüber hinaus erwerben die Studierenden auch allgemeine und berufsspezifische medizinische Grundlagen sowie relevante Inhalte diverser Bezugswissenschaften, z. B.:

- ▶ Anatomie, Physiologie und Pathologie
- ▶ Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- ▶ Kinderheilkunde
- ▶ Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- ▶ Phoniatrie
- ▶ Linguistik
- ▶ Audiologie
- ▶ Psychologie und Pädagogik
- ▶ Kommunikation und Gesprächsführung
- ▶ Atem-, Stimm- und Sprecherziehung

### Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie Matura, Studienberechtigungsprüfung oder fach-einschlägige berufliche Qualifizierung mit Zusatzprüfungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Als Logopädin bzw. Logopäde sollte man Freude an der Arbeit mit Menschen jeden Alters haben. Außerdem sollten Einfühlungsvermögen, Geduld und hohe Belastbarkeit zu den Eigenschaften der Studierenden zählen. Logopädinnen und Logopäden arbeiten sowohl selbstständig als auch im Team. Dafür sind ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit und Verantwortungsbewusstsein Grundvoraussetzungen. Das Mindestalter für die Aufnahme in den Bachelor-Studiengang beträgt 18 Jahre, nach oben hin gibt es keine Grenze.



# Modulplan Logopädie

<b>1. Semester</b>	Allgemeine medizinische Grundlagen AMG Fachmedizinische Grundlagen 1 FMG 1 Fachspezifisch medizinische Grundlagen 1 FSG 1 Bezugswissenschaften 1 BWI 1 Logopädie 1 LOG 1 Grundlagen Gesundheitsberufe GGB <span style="color: #92D050;">Kommunikation und Kooperation KUK</span> <span style="color: #E69A00;">Berufspraktikum 1 BPR 1</span>
<b>2. Semester</b>	Fachmedizinische Grundlagen 1 FMG 1 Fachspezifisch medizinische Grundlagen 1 FSG 1 Bezugswissenschaften 1 BWI 1 Logopädie 2 LOG 2 <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1 GWA 1</span> <span style="color: #E69A00;">Berufspraktikum 2 BPR 2</span>
<b>3. Semester</b>	Fachmedizinische Grundlagen 2 FMG 2 Fachspezifisch medizinische Grundlagen 2 FSG 2 Bezugswissenschaften 2 BWI 2 Logopädie 3 LOG 3 <span style="color: #E69A00;">Berufspraktikum 3 BPR 3</span>
<b>4. Semester</b>	Bezugswissenschaften 2 BWI 2 Logopädie 4 LOG 4 <span style="color: #92D050;">Selbstkompetenz Wahlpflichtmodul 1 SEK</span> <span style="color: #92D050;">Sozialkompetenz Wahlpflichtmodul 2 SOK</span> <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2 GWA 2</span> <span style="color: #E69A00;">Berufspraktikum 4 BPR 4</span>
<b>5. Semester</b>	Fachspezifisch medizinische Grundlagen 3 FSG 3 Bezugswissenschaften 3 BWI 3 Logopädie 5 LOG 5 <span style="color: #E69A00;">Berufspraktikum 5 BPR 5</span>
<b>6. Semester</b>	Wahlpflichtmodul 1 WPM 1 Wahlpflichtmodul 2 WPM 2 Bezugswissenschaften 3 BWI 3 Logopädie 6 LOG 6 Management im Gesundheitswesen MIG <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3 GWA 3</span> <span style="color: #E69A00;">Berufspraktikum 6 BPR 6</span>

**Kompetenzen:**

- fachlich-methodisch
- wissenschaftlich
- sozial-kommunikativ
- Berufspraktikum



## Physiotherapie

*Im Mittelpunkt der Physiotherapie stehen die Vermeidung von Funktionsstörungen des Bewegungssystems sowie die Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Bewegungsabläufe der Patientinnen und Patienten. Sie umfasst die Planung, Gestaltung und Durchführung des therapeutischen Prozesses.*

### Der Studiengang

Ziel der Physiotherapie ist es, die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten positiv zu beeinflussen. Individuelle Bewegungs- und Schmerzfreiheit und damit die Selbstständigkeit der Patientinnen und Patienten sollen erhalten bzw. optimiert werden. Der Bachelor-Studiengang Physiotherapie vermittelt den Studierenden einerseits die Kompetenz, Therapieschritte zu planen und auszuführen, und andererseits die Fähigkeit, Patientinnen und Patienten in der Therapie bestmöglich anzuleiten und zu motivieren. Auch die Fähigkeit, Erfahrungswerte mit wissenschaftlichen Ergebnissen zu verknüpfen, ist eine Kompetenz, die Studierende im Laufe ihres Studiums erlangen.

**Der Mensch und seine Aktivität stehen im Fokus der Physiotherapie.**

Neben fachlich-methodischen Kompetenzen erwerben die Studierenden auch sozial-kommunikative Kompetenzen wie Konfliktfähigkeit, die Fähigkeit zur Selbstreflexion, Teamfähigkeit, Rollendistanz etc. Darüber hinaus lernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse unter fachlicher Anleitung zu vertiefen und umzusetzen. Der Studiengang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden.

Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind in der Lage, ihre Patientinnen und Patienten ganzheitlich und umfassend zu begleiten und dabei Wissen aus den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.

### Das Berufsbild

Physiotherapie unterstützt Patientinnen und Patienten bei der Verbesserung von körperlichen Fehlfunktionen. Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten reduzieren gezielt Schmerzen im Bewe-



gungsapparat und können dabei auf ein breites Methodenspektrum zurückgreifen: Bewegungstherapie, gelenkspezifische Behandlungen, Kräftigungs- und Dehnungsübungen, neurophysiologische Therapie, Lymphdrainagen und vieles mehr. Dadurch wird die Eigenaktivität der Patientinnen und Patienten gefördert und ein höheres Körperbewusstsein und Wohlbefinden bewirkt. Der physiotherapeutische Prozess umfasst die Problemidentifizierung, die Therapieplanung und -umsetzung. Er erfordert eigenverantwortliches und strukturiertes Handeln und ist in die Grundlagenwissenschaften der Medizin, Psychologie, Pädagogik, Soziologie und Philosophie eingebettet.

### Die Weiterbildungsmöglichkeiten

Der Abschluss dieses Bachelor-Studiums beinhaltet die Berufsbefähigung und berechtigt zur Teilnahme an fachspezifischen, aber auch an management- oder pädagogikorientierten Master-Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe. Es besteht ebenso die Möglichkeit, weiterführende Master- und Doktoratsstudiengänge im In- und Ausland zu absolvieren.

### Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ Im Bereich der Prävention und Prophylaxe (in sport- und präventiv-medizinischen Einrichtungen, Gesundheitserziehung und -beratung)
- ▶ Im kurativen Bereich (Krankenhäuser, Ambulatorien, physiotherapeutische Praxen)
- ▶ Im Bereich der Rehabilitation (Rehabilitationskliniken und -zentren, Kureinrichtungen, sportmedizinische Einrichtungen)
- ▶ In Langzeiteinrichtungen (Senioren- und Pflegeheime, Behindertenzentren)
- ▶ In der freien Praxis
- ▶ In der betrieblichen Vorsorge
- ▶ In Projekten des Gesundheitsbereichs
- ▶ In Forschung und Wissenschaft



## Der Studiengang im Überblick

 Med Campus VI. am Kepler Universitätsklinikum, Campus Gesundheit am Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr und Campus Gesundheit am Klinikum Wels-Grieskirchen

Studienart/-dauer: **6** Semester,  
Vollzeit

**96** Studienplätze  
pro Jahr



**Abschluss:** Bachelor of Science in Health Studies (BSc)

**Voraussetzungen:** allgemeine Universitätsreife, Berufsmatura, Studienberechtigungsprüfung, relevante einschlägige berufliche Qualifikationen

 [Physiotherapie@fhg00e.ac.at](mailto:Physiotherapie@fhg00e.ac.at)

 050 344/26000



### Studiengebühren

### Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:



- ▶ Anatomie
- ▶ Physiologie
- ▶ Klinische Fächer
- ▶ Bewegungslehre
- ▶ Trainingslehre und Leistungsdiagnostik
- ▶ Physiotherapeutische Untersuchungs- und Befundungsmethoden
- ▶ Physiotherapeutische Behandlungstechniken
- ▶ Qualitätsmanagement
- ▶ Sozial-kommunikative Fächer
- ▶ Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- ▶ Berufspraktikum

### Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie Matura, Studienberechtigungsprüfung oder facheinschlägige berufliche Qualifizierung mit Zusatzprüfungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu gehören analytische Denkfähigkeit, Kreativität und vor allem die Bereitschaft zum unmittelbaren Umgang mit gesunden und kranken Menschen. Der Beruf der Physiotherapeutin bzw. des Physiotherapeuten ist eine abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit. Deshalb sollten psychische und physische Belastbarkeit sowie Geduld und Einfühlungsvermögen zu den Eigenschaften der Studierenden zählen. Das Mindestalter für den Bachelor-Studiengang beträgt 18 Jahre.



# Modulplan Physiotherapie

<b>1. Semester</b>	Allgemeine medizinische Grundlagen AMG Spezifische medizinische Grundlagen 1 SMG 1 Physiotherapeutische Maßnahmen 1 PTM 1 Physiotherapeutische Grundlagen 1 PTG 1 Grundlagen Gesundheitsberufe GGB <span style="color: #92D050;">Kommunikation und Kooperation</span> KUK
<b>2. Semester</b>	Spezifische medizinische Grundlagen 2 SMG 2 Physiotherapeutische Maßnahmen 2 PTM 2 Physiotherapeutische Grundlagen 2 PTG 2 Physiotherapie Prozess 1 PTP 1 Physiotherapie Prozess 2 PTP 2 <span style="color: #92D050;">Sozialkompetenz</span> SOK <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1</span> GWA 1
<b>3. Semester</b>	Physikalische Therapie und Rehabilitation PTR Physiotherapeutische Maßnahmen 3 PTM 3 Physiotherapie Prozess 3 PTP 3 Physiotherapie Prozess 4 PTP 4 Physiotherapie Prozess 5 PTP 5 <span style="color: #FF8C00;">Berufspraktikum 1</span> BPR 1
<b>4. Semester</b>	Physiotherapeutische Maßnahmen 4 PTM 4 Physiotherapie Prozess 6 PTP 6 <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2</span> GWA 2 <span style="color: #FF8C00;">Berufspraktikum 2</span> BPR 2 <span style="color: #FF8C00;">Berufspraktikum 3</span> BPR 3
<b>5. Semester</b>	Physiotherapeutische Maßnahmen 5 PTM 5 Physiotherapie Prozess 7 PTP 7 <span style="color: #0070C0;">Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3</span> GWA 3 <span style="color: #FF8C00;">Berufspraktikum 4</span> BPR 4 <span style="color: #FF8C00;">Berufspraktikum 5</span> BPR 5
<b>6. Semester</b>	Fachliche Wahlpflichtfächer FWF Physiotherapeutische Maßnahmen 6 PTM 6 Management im Gesundheitswesen MIG <span style="color: #92D050;">Selbstkompetenz Wahlpflichtmodul 1</span> SEK <span style="color: #92D050;">Sozialkompetenz Wahlpflichtmodul 2</span> SOK <span style="color: #FF8C00;">Berufspraktikum 6</span> BPR 6 <span style="color: #FF8C00;">Berufspraktikum 7</span> BPR 7

**Kompetenzen:**

- fachlich-methodisch
- wissenschaftlich
- sozial-kommunikativ
- Berufspraktikum



## Radiologietechnologie

Radiologietechnologie ermöglicht den Blick in das Innere des menschlichen Körpers. Sie verbindet Medizin und Technik und wird in der Diagnostik, zu therapeutischen Zwecken und in der Wissenschaft angewandt.

### Der Studiengang

Radiologietechnologinnen und -logen führen unter Anwendung modernster Technologien Untersuchungen und Behandlungen an Patientinnen und Patienten durch. Der Bachelor-Studiengang Radiologietechnologie zielt darauf ab, Studierenden umfangreiches theoretisches Wissen und praktisches Können zu vermitteln, das sie zu eigenverantwortlichem und selbstständigem Arbeiten an und mit den Patientinnen und Patienten befähigt.

Der Studiengang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind in der Lage, ihre Patientinnen und Patienten ganzheitlich und umfassend zu begleiten und die indizierten Untersuchungs- und Behandlungsmethoden anzuwenden. Dabei können sie Wissen aus den verschiedenen Disziplinen verbinden und haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.

Radiologietechnologie verbindet  
Medizin, Mensch und Technik.

### Das Berufsbild

Als Spezialistinnen und Spezialisten für die Bereiche Röntgen, Schnittbildverfahren, Nuklearmedizin und Strahlentherapie sind Radiologietechnologinnen und -technologe für die korrekte Durchführung der Untersuchungen und aller damit verbundenen Tätigkeiten verantwortlich. Die gewonnenen Bild- und Untersuchungsdaten bilden die unverzichtbare Grundlage für die weitere Befundstellung durch die Ärztin bzw. den Arzt. In der Strahlentherapie begleiten sie die Patientinnen und Patienten über einen längeren Zeitraum und sind in diesem Bereich für die Planung der Bestrahlung und die Durchführung der individuellen Behandlungen verantwortlich. Aufgrund der fundierten Ausbildung sind sie außerdem Spezialistinnen und Spezialisten für Strahlenschutz



und Qualitätssicherung. Der Beruf der Radiologietechnologin bzw. des Radiologietechnologen zeichnet sich durch Interdisziplinarität aus und ist ein abwechslungsreicher und verantwortungsvoller Tätigkeitsbereich.

### Die Weiterbildungsmöglichkeiten

Der Abschluss dieses Bachelor-Studiums beinhaltet die Berufsbefähigung und berechtigt zur Teilnahme an fachspezifischen, aber auch an management- oder pädagogikorientierten Master-Ausbildungen im Bereich der Gesundheitsberufe. Es besteht ebenso die Möglichkeit, weiterführende Master- und Doktoratsstudiengänge im In- und Ausland zu absolvieren.

### Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ Krankenhäuser (allgemeine radiologische Institute, Unfallröntgen, Kinderröntgen, orthopädisches Röntgen, Angiografie, Mammografie, Computertomographie, Magnetresonananz, Ultraschall, Nuklearmedizin, Strahlentherapie)
- ▶ Ordinationen, Röntgeninstitute
- ▶ Veterinärmedizin
- ▶ Industrie und Forschung



## Der Studiengang im Überblick

 Campus Gesundheit am **Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr** und am **Med Campus VI. am Kepler Universitätsklinikum**

Studienart/-dauer: **6 Semester,**  
Vollzeit


**48 Studienplätze**  
pro Jahr



**Abschluss:** Bachelor of Science in Health Studies (**BSc**)

**Voraussetzungen:** allgemeine Universitätsreife, Berufsaufnahmeprüfung, Studienberechtigungsprüfung, relevante einschlägige berufliche Qualifikationen

 [Radiologietechnologie@fhgooe.ac.at](mailto:Radiologietechnologie@fhgooe.ac.at)

 050 344/27000



### Studiengebühren

### Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:



- ▶ Anatomie/Physiologie
- ▶ Strahlenbiologie/Strahlenphysik
- ▶ Strahlenschutzausbildung
- ▶ Aufnahmetechnik und Bildanalyse
- ▶ Angiografie und interventionelle Methoden
- ▶ Schnittbildverfahren
- ▶ Gerätetechnik
- ▶ Medizinische Informationstechnologie
- ▶ Strahlentherapie
- ▶ Nuklearmedizin
- ▶ Kommunikation
- ▶ Berufspraktika

### Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie Matura, Studienberechtigungsprüfung oder fachspezifische berufliche Qualifizierung mit Zusatzprüfungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu gehören in erster Linie die Bereitschaft zum unmittelbaren Umgang mit kranken Menschen sowie das Interesse an modernen Geräten zur Durchführung von Untersuchungen und Behandlungen. Außerdem sollten die Studierenden Freude an der Anwendung von Software zur Bildbe- und Bildverarbeitung haben und räumliches Vorstellungsvermögen mitbringen. Der Beruf der Radiologietechnologin bzw. des Radiologietechnologen bietet einen abwechslungsreichen und herausfordernden Berufsalltag, setzt jedoch auch die Bereitschaft zu Nacht- und Wechseldiensten voraus. Das Mindestalter für die Aufnahme in den Bachelor-Studiengang beträgt 18 Jahre, nach oben hin gibt es keine Grenze.

# Modulplan Radiologietechnologie

<b>1. Semester</b>	Allgemeine medizinische Grundlagen Spezielle medizinische Grundlagen Strahlenphysik und Strahlenschutz Radiologische Bildverarbeitung und Bildbearbeitung Radiologische Diagnostik 1 Grundlagen Gesundheitsberufe Kommunikation und Kooperation Berufspraktikum 1	AMG SMG SPS RBV RAD 1 GGB KUK BPR 1
<b>2. Semester</b>	Spezielle medizinische Grundlagen Strahlenphysik und Strahlenschutz Radiologische Diagnostik 2 Schnittbildverfahren 1 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1 Berufspraktikum 2	SMG SPS RAD 2 SBV 1 GWA 1 BPR 2
<b>3. Semester</b>	Schnittbildverfahren 2 Strahlenschutz Nuklearmedizin Strahlentherapie Radiologische Bildver- und -bearbeitung und med. Informationstechnologie im klinischen Bereich Berufspraktikum 3	SBV 2 STS NUC 1 STH RIK BPR 3
<b>4. Semester</b>	Schnittbildverfahren 3 Radiologische Bildver- und Bildbearbeitung und med. Informationstechnologie im klinischen Bereich Übungen im klinischen Bereich Strahlenschutz Nuklearmedizin Strahlentherapie Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2 Berufspraktikum 4	SBV 3 RIK UKS STS NUC 2 STH GWA 2 BPR 4
<b>5. Semester</b>	FH-autonomer Bereich Berufspraktikum 5	FAB BPR 5
<b>6. Semester</b>	Aktuelle Forschung Management im Gesundheitswesen Selbstkompetenz Wahlpflichtmodul 1 Sozialkompetenz Wahlpflichtmodul 2 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 3 Wahlpflichtpraktikum	AFO MIG SEK SOK GWA 3 WPR

**Kompetenzen:**

- fachlich-methodisch
- wissenschaftlich
- sozial-kommunikativ
- Berufspraktikum

# Master- Programme ▶





Führung Kompetenz & Selbstkompetenz Budget  
 Management Wissenschaft  
 Kommunikation Eigenverantwortung  
 Diagnostik Forschung Medizinprodukte  
 Gesundheitseinrichtungen Mentoring  
 Finanzierung Lehre Medizintechnik  
 Didaktik



# Master-Programme

## ► Management for Health Professionals – Schwerpunkt Krankenhausmanagement

Studierende entwickeln Leadership- und Managementkompetenzen für eine Leitungsposition im Gesundheits- und Sozialwesen, speziell im Spitalsbereich. Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege erlangen mit dem Zusatzmodul die „Spezialisierung für Führungsaufgaben“ nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz.

## ► Hochschuldidaktik für Gesundheitsberufe

In Bildungseinrichtungen mit Schwerpunkt Gesundheit sind Menschen gefragt, die auf Basis wissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden didaktische und wissenschaftliche Problemstellungen diagnostizieren, analysieren sowie professionelle zielgruppenspezifische Lösungen entwickeln und umsetzen. Absolventinnen und Absolventen des Master-Lehrgangs verfügen über jene Kompetenzen, die es ermöglichen, Lehr-, Management-, Forschungs-, Praxisanleitungs- und Mentoringaufgaben professionell zu gestalten.

## ► Applied Technologies for Medical Diagnostics

Applied Technologies for Medical Diagnostics ist ein Studiengang für technologisch qualifizierte Fachkräfte, die Medizinproduktkompetenzen und gesundheitswissenschaftliche Anwendungskompetenzen für analytisch-diagnostische Medizinprodukte in der modernen Gesundheitsversorgung vereinen.



# Management for Health Professionals Master-Studiengang

## Schwerpunkt Krankenhausmanagement

*Im Master-Studiengang „Management for Health Professionals“ entwickeln Studierende Leadership- und Managementkompetenzen für eine Leitungsposition im Gesundheits- und Sozialwesen, speziell im Spitalsbereich.*

### Der Studiengang

Im berufsermöglichenden Master-Studiengang für Führungskräfte im Gesundheitswesen nehmen Studierende Managementaufgaben aus der Perspektive einer Leitungsfunktion wahr. Sie greifen die vielfältigen Herausforderungen aus ihrer Praxis auf, reflektieren kritisch und entwickeln in Abstimmung mit ihrer beruflichen Organisation ihren individuellen Führungsstil. Aktuelle Themen aus Gesundheitspolitik und -wirtschaft setzen sie in Bezug zu ihrem beruflichen Hintergrund und lernen, wissenschaftlich fundiert am fachlichen und gesellschaftlichen Diskurs teilzunehmen.

Das Curriculum beinhaltet grundlegende Themen in Gesundheitswesen und Management, um für die Studierenden aus den verschiedenen Gesundheitsberufen und -bereichen ein gemeinsames Fundament zu bilden. Darauf aufbauend wird vorzugsweise für den Klinikbereich der Fokus auf

- ▶ die Entwicklung der Führungspersönlichkeit,
- ▶ die Umsetzung der erworbenen Kompetenzen im Unternehmensprojekt,
- ▶ die Vertiefungsmöglichkeit in Pflegemanagement, Moderation und/oder Forschung und
- ▶ das Erstellen einer berufsrelevanten Masterarbeit gelegt.

### Die Zusatzqualifikation

Durch die Wahl des Wahlpflichtmoduls „Pflegemanagement“ im dritten Semester und die Absolvierung des außercurricularen Zusatzmoduls „Wissenschaft und Beruf“ erlangen Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege die Zusatzqualifikation „Spezialisierung für Führungsaufgaben“ nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz.



„Mit diesem Master-Studiengang habe ich die Möglichkeit, das Gesundheitswesen auf allen Ebenen aktiv mitzugestalten.“

Elke Wurmhöringer, MSc  
Absolventin

### Das Berufsbild

Einrichtungen des Gesundheitswesens zählen zu den Expertenorganisationen, deren Führung eine profunde und qualitativ hochwertige Ausbildung voraussetzt. Führungskräfte im Gesundheitswesen verfügen über ein spezifisches Fachwissen gekoppelt mit einer ganzheitlichen Perspektive und zielorientiertem Handeln in interdisziplinären Teams. Ihre Leadership- und Managementkompetenzen zeigen sich in der Wahrnehmung institutioneller Verantwortung und der kompetenten und effizienten Problemlösung organisationsbezogener sowie gesundheitswirtschaftlicher Fragestellungen.

Die Führungspersönlichkeit qualifiziert sich durch einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit allen Stakeholdern in einer multiprofessionellen Arbeitsumwelt. Der Master-Studiengang für Führungskräfte im Gesundheitswesen qualifiziert die Absolventinnen und Absolventen für weitere Schritte in ihrer Karriere im Gesundheitswesen.

Nach Abschluss des Studiums streben sie Führungstätigkeiten im mittleren und höheren Management von Kliniken, Senioren- und Pflegeheimen sowie in anderen Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens an.

## Infotag & Bewerbung

- ▶ Im **Jänner** an allen Standorten
- ▶ **Bewerbungsfrist Master-Studiengang:**  
Anfang Jänner bis Mitte Juni  
Aufnahme im Zwei-Jahres-Rhythmus
- ▶ Termine zu Master-Infoabenden und Detailinfos unter  
**[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)**



## Der Studiengang im Überblick

**Studienart:** Master-Studium (berufsermöglichend, Präsenztage je nach Semester variabel)

 Neuromed Campus am Kepler Universitätsklinikum

**Studiendauer:** 4 Semester


**20** Studienplätze  
alle zwei Jahre



**Abschluss:** Master of Science in Health Studies (MSc)

**Voraussetzung:** abgeschlossenes einschlägiges Studium auf Bachelor-Niveau

 [ManagementHealthProfessionals@fhgoe.ac.at](mailto:ManagementHealthProfessionals@fhgoe.ac.at)

 050 344/28000



Studiengebühren

### Die Tätigkeitsbereiche

Führungs- und Managementfunktionen

- ▶ In Krankenhäusern,
- ▶ In Senioren- und Pflegeheimen,
- ▶ In Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens,
- ▶ In der öffentlichen Verwaltung und bei Sozialversicherungen,
- ▶ Im Qualitätsmanagement,
- ▶ Im Projektmanagement,
- ▶ Bei Forschungsassistenz und Gesundheitsförderungsprogrammen.



### Die Studiengangsthemen

Die Studienthemen setzen sich aus allgemeinen und gesundheitsberufsspezifischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten der Bezugswissenschaften zusammen.

Maßgebliche Themen sind:

- ▶ Strukturen und Prozesse im Gesundheitswesen
- ▶ Public Health
- ▶ Gesundheitsökonomie und Betriebswirtschaftslehre
- ▶ Qualitäts- und Risikomanagement
- ▶ Ressourcenmanagement
- ▶ Klinische und sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschung
- ▶ Unternehmensprojekt inkl. Projektmanagement
- ▶ Strategisches Management
- ▶ Innovative Veränderungen im Gesundheitswesen – Best Practice
- ▶ Multiprofessionalität
- ▶ Pflegemanagement, Moderation und Forschung





## Die Anforderungen

Voraussetzungen für diesen Studiengang sind vor allem umfangreiche fachliche Kenntnisse, Interesse am Umgang mit und an der Führung von Menschen in multiprofessionellen Teams sowie hohes Verantwortungsbewusstsein. Kommunikations- und Teamfähigkeit sollten ebenso zu den Stärken der Studierenden zählen wie forschende Neugierde und die Bereitschaft, dieser mit wissenschaftlicher Vorgangsweise zu begegnen. Außerdem sind Organisationstalent und Bereitschaft zu kontinuierlicher Weiterbildung wichtig. Grundvoraussetzung für die Aufnahme in den Master-Studiengang ist der Abschluss eines fachlich relevanten Bachelor-Studiengangs.

# Modulplan Management for Health Professionals

<b>1. Semester</b>	Sozial- und Methodenkompetenz 1	6 ECTS
	Public Health, Gesundheitsökonomie und Gesundheitswesen	9 ECTS
	Unternehmensführung 1 – Strukturen und Prozesse im Gesundheitswesen	9 ECTS
	Qualitätsmanagement 1	3 ECTS
	Wissenschaft und Forschung im Gesundheitswesen 1	3 ECTS
<b>2. Semester</b>	Sozial- und Methodenkompetenz 2	6 ECTS
	Unternehmensführung 2 – operatives Krankenhausmanagement	6 ECTS
	Qualitätsmanagement 2	12 ECTS
	Wissenschaft und Forschung im Gesundheitswesen 2	6 ECTS
<b>3. Semester</b>	Sozial- und Methodenkompetenz 3	3 ECTS
	Unternehmensführung 3 – strategisches Krankenhausmanagement	6 ECTS
	Unternehmensprojekt inkl. Begleitseminar	12 ECTS
	Wissenschaft und Forschung im Gesundheitswesen 3	3 ECTS
	Wahlpflichtmodul Pflegemanagement	6 ECTS
	Wahlpflichtmodul Moderation	6 ECTS
Wahlpflichtmodul Forschung	6 ECTS	
<b>4. Semester</b>	Masterarbeit inkl. Begleitlehrveranstaltung	24 ECTS
	Unternehmensführung 4 – innovative Veränderungen – Best Practice	6 ECTS

### Kompetenzen:

- Leadership- und Managementkompetenzen
- wissenschaftliche Kompetenzen
- sozial-kommunikative und Selbstkompetenzen
- problemlösungsorientierte und Fachkompetenz



# Hochschuldidaktik für Gesundheitsberufe

Master-Lehrgang

*Lehren forschend lernen – Studierende entwickeln Schritt für Schritt Kompetenzen hin zur Professionalität in den Berufsfeldern Lehre, Forschung, Bildungsmanagement, Praxisanleitung und Mentoring.*

## Der Lehrgang

Der berufsermöglichende Master-Lehrgang ist modular aufgebaut und legt die Schwerpunkte auf die Bereiche forschungsbasierte Lehre, evidenzbasierte Praxis im Gesundheitswesen, Bildungsmanagement sowie Persönlichkeitsentwicklung. Er bietet ein ausgewogenes Verhältnis von Präsenzzeit, forschendem Lernen und Berufspraktika, die im Bereich der Lehre, der Praxisanleitung, der Forschung oder des Bildungsmanagements absolviert werden können. Die Basis bilden dabei die Erfahrungsressourcen der Studierenden, die durch wissenschaftliches Know-how erweitert und unmittelbar in das eigene Berufsfeld transferiert werden können.

Eine individuelle Wahlmöglichkeit bietet sich den Studierenden im 3. Semester durch die Vertiefung in der Forschung bzw. Pflegewissenschaft oder der Theoriegeleiteten Praxisanleitung. Durch die Absolvierung des Wahlpflichtfachs Pflegewissenschaft und des außercurricularen Moduls „Wissenschaft und Beruf“ wird die Berufsbefähigung für die Lehre an Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege erworben. Besonderes Qualitätsmerkmal des Master-Lehrgangs Hochschuldidaktik ist die individuelle und professionelle Begleitung der Studierenden durch die Lehrgangsleitung und durch qualifizierte Lehrende unterschiedlichster Professionen. Regelmäßige Entwicklungsgespräche helfen bei der Orientierung und gezielten Steuerung des persönlichen Lernerfolgs.

## Das Berufsbild

Die Hochschuldidaktik beschäftigt sich mit allen Aspekten des Lehrens, Lernens und der Forschung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Gesundheitsberufe. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, auf Basis wissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden didaktische und wissen-

schaftliche Problemstellungen zu diagnostizieren, zu analysieren sowie professionelle Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Mit diesen Kompetenzen stehen den Absolventinnen und Absolventen vielfältige Karrierechancen offen: Sie übernehmen Lehr- und Leitungsaufgaben in Bildungseinrichtungen für Gesundheitsberufe oder arbeiten als Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter. Darüber hinaus sind sie in der Forschung tätig und gefragte Partnerinnen und Partner in der Hochschulentwicklung.



### Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ Lehr-, Leitungs- und Bildungsmanagementtätigkeiten in Einrichtungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung von Gesundheitsberufen
- ▶ Qualitative und quantitative Forschung und Forschung für evidenzbasiertes Handeln an Bildungseinrichtungen mit Schwerpunkt Gesundheit
- ▶ Praxisanleitungstätigkeit in Gesundheitseinrichtungen
- ▶ Mentorinnen- und Mentorentätigkeit in Gesundheitsberufen

## Infotag & Bewerbung

- ▶ Im **Jänner** an allen Standorten
- ▶ **Bewerbungsfrist Master-Lehrgang:**  
Anfang Jänner bis Mitte Juni,  
Aufnahme im Zwei-Jahres-Rhythmus
- ▶ Termine zu Master-Infoabenden  
und Detailinfos unter  
**[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)**



## Der Lehrgang im Überblick

**Studienart:** Master-Lehrgang (berufsermöglichend)

 Neuromed Campus am Kepler Universitätsklinikum

**Studiendauer:** 4 Semester


**20 Studienplätze**  
alle zwei Jahre



**Abschluss:** Master of Health Professions Education (MHPE)

**Voraussetzung:** abgeschlossenes einschlägiges Studium auf Bachelor-Niveau

 Hochschuldidaktik@fhgooe.ac.at

 050 344/29000

 Lehrgangsgebühren

### Die Lehrgangsbereiche

Die Lehrgangsschwerpunkte fokussieren auf die Vermittlung zwischen den Praxiserfahrungen der Studierenden und den Bezugswissenschaften. Insbesondere soll ein Bewusstsein für lebenslanges Lernen geschaffen werden.



- ▶ Bildungswissenschaften
- ▶ Hochschuldidaktik
- ▶ Problembasiertes Lernen
- ▶ E-Learning
- ▶ Gesundheitswissenschaften
- ▶ Wissenschaft und Forschung
- ▶ Projektmanagement
- ▶ Bildungsmanagement
- ▶ Berufspraktika
- ▶ Curriculumsentwicklung
- ▶ Reflexion beruflicher Erfahrungen
- ▶ Gender & Diversity
- ▶ Lebenslanges Lernen
- ▶ Schlüsselkompetenzen

### Die Anforderungen

Grundvoraussetzungen für diesen Lehrgang sind vor allem umfangreiche fachliche Kenntnisse aus dem Berufsfeld, Berufserfahrung, Bereitschaft zur Reflexion und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Berufspraxis, Interesse am Umgang mit und am Lernen von Menschen sowie hohes Verantwortungsbewusstsein. Kommunikations- und Teamfähigkeit sollten ebenfalls zu den Stärken der Studierenden zählen. Überdies sind Organisationstalent und Bereitschaft zum lebenslangen Lernen wichtig. Grundvoraussetzung für die Aufnahme in den Master-Lehrgang ist der Abschluss eines fachlich relevanten Bachelor-Studiengangs.





# Modulplan Hochschuldidaktik für Gesundheitsberufe

<b>1. Semester</b>	<p style="color: #0070C0;">Selbst- und Sozialkompetenz 1</p> <p>Bildungswissenschaften und Lernpsychologie</p> <p>Hochschuldidaktik 1</p> <p style="color: #0070C0;">Wissenschaft und Forschung 1</p> <p style="color: #FF8C00;">Bildungsmanagement im Gesundheitswesen 1</p>	<p style="color: #0070C0;">3 ECTS</p> <p>12 ECTS</p> <p>9 ECTS</p> <p style="color: #0070C0;">3 ECTS</p> <p style="color: #FF8C00;">3 ECTS</p>
<b>2. Semester</b>	<p style="color: #0070C0;">Selbst- und Sozialkompetenz 2</p> <p>Hochschuldidaktik 2</p> <p style="color: #0070C0;">Wissenschaft und Forschung 2</p> <p>Gesundheitswissenschaften</p> <p style="color: #FF8C00;">Bildungsmanagement im Gesundheitswesen 2</p>	<p style="color: #0070C0;">3 ECTS</p> <p>12 ECTS</p> <p style="color: #0070C0;">6 ECTS</p> <p>3 ECTS</p> <p style="color: #FF8C00;">6 ECTS</p>
<b>3. Semester</b>	<p style="color: #0070C0;">Selbst- und Sozialkompetenz 3</p> <p>Hochschuldidaktik 3</p> <p style="color: #0070C0;">Wissenschaft und Forschung 3</p> <p>Berufspraktika</p>	<p style="color: #0070C0;">3 ECTS</p> <p>9 ECTS</p> <p style="color: #0070C0;">6 ECTS</p> <p>12 ECTS</p>
<b>4. Semester</b>	<p>Hochschuldidaktik 4</p> <p style="color: #0070C0;">Wissenschaft und Forschung 4</p>	<p>6 ECTS</p> <p style="color: #0070C0;">24 ECTS</p>

#### Kompetenzen:

- hochschuldidaktische Kompetenzen
- Selbst- und Sozialkompetenzen
- wissenschaftliche Kompetenzen
- Managementkompetenzen



# Applied Technologies for Medical Diagnostics

Joint-Master-Studiengang

Applied Technologies for Medical Diagnostics ist ein Studiengang für technologisch qualifizierte Fachkräfte, die Medizinproduktkompetenzen und gesundheitswissenschaftliche Anwendungskompetenzen für analytisch-diagnostische Medizinprodukte in der modernen Gesundheitsversorgung vereinen.

## Der Studiengang

Der Joint-Master-Studiengang „Applied Technologies for Medical Diagnostics“ der FH Gesundheitsberufe OÖ und FH Oberösterreich deckt ein neues Berufsfeld an der Schnittstelle von Technik und Naturwissenschaft sowie technologieorientierten Gesundheitsberufen ab. Er schließt die Lücke zwischen Entwicklungsingenieurwesen und der Anwendung von Medizinprodukten.

Der Studiengang ist in Module gegliedert und vermittelt fundiertes Technikwissen für die Medizinische Diagnostik, welches für Projektierung und Produktmanagement – im rechtlich regulierten Umfeld von Medizinprodukten und IVDs – benötigt wird. Technische Schwerpunkte sind neue Detektionsverfahren und jene innovativen Produkte, die künftig von den Innovationsdimensionen Digitalisierung, neue Materialien und Biosignalauswertung geprägt sind. Neben den Fachkompetenzen erwerben Studierende auch die notwendigen Methoden- und Transferkompetenzen zur Analyse fächerübergreifender Problemstellungen und können bereits während des Studiums an internationalen Aktivitäten wie Tagungen und Messen teilnehmen.

Die Medizintechnik-Branche besticht durch ihre Innovationsdynamik. Forschung und Entwicklung haben eine hohe Bedeutung. Als eine der forschungsstärksten Fachhochschulen des deutschsprachigen Raumes bietet die FH Oberösterreich eine optimale Verbindung aus angewandter Forschung und Entwicklung, welche gemeinsam mit der FH Gesundheitsberufe OÖ in praxisnahe Produktinnovationen geführt werden soll. Die Forschungsschwerpunkte der FH Gesundheitsberufe OÖ fokussieren auf die Gesundheit des Menschen und seiner Lebensqualität. Besonders forciert wird Forschungs- und praxisnahes Arbeiten in den Studienprojekten sowie den Masterarbeiten.

### Das Berufsbild und die Karrieremöglichkeiten

Karrierewege bei Unternehmen umfassen etwa Anwendungstechnologin bzw. -technologie oder den Bereich Projektmanagement. Darüber hinaus tragen Absolventinnen und Absolventen die Verantwortung für Qualitätsmanagement, Regulatory Affairs, technologische Innovationen oder als Application Specialist. Aufgaben in Gesundheitseinrichtungen liegen zum Beispiel im Schnittstellenmanagement, in der technischen Beschaffung oder der inhouse-Produktion. In der Beratung werden Start-up Unternehmen, Zulieferer und Hersteller wie auch inhouse-produzierende klinische Einrichtungen bei der Produktabgrenzung und -zulassung, dem Aufbau von QM- und Risikomanagementsystemen oder der Marktbeobachtung begleitet.

In Behörden und „benannten Stellen“ überwachen Absolventinnen und Absolventen das Meldewesen und organisieren den Austausch auf europäischer Ebene. In Zentren für klinische Studien liegen die Tätigkeitsfelder in der Durchführung von Nachweisen zur Wirksamkeit neuer Produkte oder neuer Einsatzzwecke bestehender Medizinprodukte.

### Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ Im Qualitäts- und Risikomanagement
- ▶ Für Klinische Bewertungen und Leistungsbewertungen
- ▶ In der Medizinprodukte-Entwicklung
- ▶ Expertise bei Produkteinführungen
- ▶ Marktüberwachung
- ▶ Bei inhouse-Anwendungen diagnostischer Medizinprodukte einschließlich Berücksichtigung geltender Regulatorien





## Der Studiengang im Überblick



**Linz**, wechselnde Lehrveranstaltungen an der **FH Gesundheitsberufe OÖ** Med Campus VI. am Kepler Universitätsklinikum Linz und der **FH OÖ** am Campus Linz

Studienart/-dauer: **4** Semester,  
berufsermöglichend

**15** Studienplätze  
pro Jahr



**Abschluss:** Master of Science in Engineering (MSc)

**Voraussetzungen:** Bachelor-Studium mit mind. 180 ECTS, Medizintechnik/Biomedizintechnik mit mind. 10 ECTS, einschlägig medizinische Fächer oder einen Bachelor-Abschluss in Radiologietechnologie oder Biomedizinischer Analytik

### Studiengebühren

#### Die Studienschwerpunkte

- ▶ Medizinisch-technische Diagnostik und Detektionsmethoden Biosignale
- ▶ Materialwissenschaften, Digitalisierung Regulatorien (Recht, Klinische und Leistungsbewertung, Zulassung, Normen)
- ▶ Fachübergreifendes Projekt- und Produktmanagement
- ▶ Qualitätsmanagement und Risikomanagement
- ▶ Wissenschaftliches Arbeiten

Der Aufbau des Studiums folgt dem Ziel Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen. Lehrveranstaltungen finden zwischen Mittwoch Nachmittag und Freitag statt, wobei diese wechselweise an der FH Gesundheitsberufe OÖ sowie der FH Oberösterreich in Linz gehalten werden.



Med Campus VI. am Kepler Universitätsklinikum Linz



Campus Linz der FH OÖ





# Modulplan Applied Technologies for Medical Diagnostics

<b>1. Semester</b>	Medizinisch-technische Diagnostik 1                      10 ECTS Angewandte Mathematik 1                                      3 ECTS Naturwissenschaftliche und technische Grundlagen        7 ECTS Angewandte Techniken in der medizinischen Diagnostik    5 ECTS Digitalisierung    5 ECTS
<b>2. Semester</b>	Medizinisch-technische Diagnostik 2                          5 ECTS Angewandte Mathematik 2                                      3 ECTS Detektionsmethoden in der molekularen Diagnostik 1        7 ECTS Biosignale    5 ECTS Materialwissenschaften    5 ECTS Regulatorien    5 ECTS
<b>3. Semester</b>	Qualitätsmanagement    6 ECTS Kommunikation    6 ECTS Detektionsmethoden in der molekularen Diagnostik 2        2,5 ECTS Projekt- und Produktmanagement                                6 ECTS Projekt    9,5 ECT
<b>4. Semester</b>	Wissenschaftliches Arbeiten                                      2,5 ECTS Masterarbeit    27,5 ECTS

**Kompetenzen:** ■ Technische Fachkompetenzen  
 ■ Methodenkompetenzen  
 ■ Transferkompetenzen



# Weiterbildungs- lehrgänge ▶



Reflektion *Pflege & Betreuung* *Lehre*  
*Multiprofessionalität*  
*Vertrauen* *Kommunikation* *Didaktik*  
*Familiensystem* *Unterstützung* *Beratung*  
*Lebensgestaltung und Gesundheitserhaltung*



# Weiterbildungslehrgänge

## ▶ **Anästhesiepflege**

Die Anästhesiepflege ist eine komplexe Spezialisierung der Gesundheits- und Krankenpflege, welche sich mit den anspruchsvollen Gesundheitserfordernissen von akut bzw. kritisch kranken Menschen aller Altersstufen befasst. Die Anästhesiepflegeperson ist unverzichtbar in der Anwendung von evidenzbasierter Pflege und stellt ein Kernmitglied im multiprofessionellen Team im Anästhesiebereich dar.

## ▶ **Intensivpflege**

Die Intensivpflege ist eine komplexe Spezialisierung der Gesundheits- und Krankenpflege, welche sich mit den anspruchsvollen Gesundheitserfordernissen von akut bzw. kritisch kranken Menschen und deren Familien befasst. Die Intensivpflegeperson ist unverzichtbar in der Anwendung von evidenzbasierter Pflege und stellt ein Kernmitglied im multiprofessionellen Team einer Intensivstation dar.

## ▶ **Kinder- und Jugendlichenpflege**

Die Spezialisierung in der Kinder- und Jugendlichenpflege umfasst die Betreuung und Pflege erkrankter Kinder und Jugendlicher. Dabei ist die Einbeziehung des Familiensystems ein wichtiger Faktor in der Arbeit akademischer Expertinnen und Experten in der Kinder- und Jugendlichenpflege.

## ▶ **Kinderintensivpflege**

Die Kinderintensivpflege ist eine komplexe Spezialisierung der Gesundheits- und Krankenpflege, welche sich mit den anspruchsvollen Gesundheitserfordernissen von schwer oder lebensbedrohlich erkrankten Kindern und Jugendlichen befasst. Die Kinderintensivpflegeperson ist unverzichtbar in der Anwendung von evidenzbasierter Pflege und stellt ein Kernmitglied im multiprofessionellen Team einer neonatologischen und pädiatrischen Intensivstation dar.

## ▶ **Pflege im Operationsbereich**

Die Pflege im Operationsbereich ist eine komplexe Spezialisierung der Gesundheits- und Krankenpflege, welche sich mit den anspruchsvollen Gesundheitserfordernissen von akut bzw. kritisch kranken Menschen aller Altersstufen befasst. Die OP-Pflegeperson ist unverzichtbar in der Anwendung von evidenzbasierter Pflege und stellt ein Kernmitglied im multiprofessionellen Team im OP-Bereich dar.

## ▶ **Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege**

Die psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege fokussiert ihr Handeln auf Individuen entlang deren gesamter Lebensspanne – von der Kindheit bis ins hohe Alter – Familien sowie Bevölkerungsgruppen, die gefährdet sind, eine psychiatrische bzw. neurologische Erkrankung oder ein psychisches und/oder neurologisches Gesundheitsproblem zu entwickeln und/oder zu haben.





## Anästhesiepflege

*Die Anästhesiepflege ist eine komplexe Spezialisierung der Gesundheits- und Krankenpflege, welche sich mit den anspruchsvollen Gesundheitserfordernissen von akut bzw. kritisch kranken Menschen aller Altersstufen befasst. Die Anästhesiepflegeperson ist unverzichtbar in der Anwendung von evidenzbasierter Pflege und stellt ein Kernmitglied im multiprofessionellen Team im Anästhesiebereich dar. Begründet durch die stetig steigende Komplexität und den ganzheitlichen Anspruch an die Anästhesiepflege, benötigt eine Anästhesiepflegeperson eine Kombination von Fertigkeiten, Fachwissen und Verhaltensweisen.*

### **Der Weiterbildungslehrgang**

Im Weiterbildungslehrgang Akademische Expertin bzw. Akademischer Experte in der Anästhesiepflege eignen sich Studierende alle Kompetenzen an, welche in diesem Spezialbereich erforderlich sind. Die in der Ausbildung bzw. dem Studium zur Gesundheits- und Krankenpflege bereits erworbenen fachlich-methodischen, sozial-kommunikativen und wissenschaftlichen Kompetenzen werden im Spezialbereich vertieft und erweitert. Die Vermittlung dieser Fähigkeiten erfolgt im Rahmen eines wissenschaftlich fundierten Lehrgangs in Verbindung mit praktischen Übungen an der FH Gesundheitsberufe OÖ und an den Praktikumsstellen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten unter fachlicher Anleitung zu vertiefen und umzusetzen.

Der Weiterbildungslehrgang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter, theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug in den verschiedenen Gesundheitseinrichtungen aus. Die Absolventinnen und Absolventen des Weiterbildungslehrgangs sind in der Lage, Menschen ganzheitlich und umfassend zu begleiten sowie zu pflegen und dabei Wissen aus verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.



### Das Berufsbild

Die Anästhesiepflege umfasst die Beobachtung, Betreuung, Überwachung und Pflege von Patientinnen und Patienten vor, während und nach der Narkose sowie die Mitwirkung bei Narkosen. Das Anästhesiepflegepersonal wirkt an sämtlichen Anästhesieverfahren mit und sorgt für die prä- und postoperative Betreuung der Patientinnen und Patienten.

### Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ in Anästhesiebereichen aller Kategorien in Krankenanstalten
- ▶ Schmerzzambulanzen
- ▶ Tageskliniken
- ▶ Aufwachraum, postoperativen Überwachungseinheiten
- ▶ in freiberuflicher Tätigkeit

### Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen pflegerischen und medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:

- ▶ Spezielle Pflege in verschiedenen Anästhesiebereichen
- ▶ Spezielle medizinische Grundlagen
- ▶ Bezugswissenschaften (z.B. Medizin, Psychologie, Soziologie)
- ▶ Selbst- und Sozialkompetenz
- ▶ Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
- ▶ Berufspraktika



## Der Weiterbildungslehrgang im Überblick

 Med Campus V. am Kepler Universitätsklinikum


Studienart/-dauer: **2** Semester,  
berufsermöglichend



**Abschluss:** Akademische Expertin / Akademischer Experte in der Anästhesiepflege

**Voraussetzungen:** eine Berufsberechtigung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege

 [Anaesthesiepflege@fhgooe.ac.at](mailto:Anaesthesiepflege@fhgooe.ac.at)

 050 344/42000

Lehrgangsgebühren

## Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen sollen Studierende für diesen Lehrgang auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu zählen die Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit bei Bedürfnissen von kranken Menschen aller Altersgruppen, aber auch die Bereitschaft interprofessionell und interdisziplinär mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten. Eine hohe Flexibilität, Einfühlvermögen, ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Genauigkeit und Zuverlässigkeit sind wichtige Anforderungen in der Anästhesiepflege.

## Modulplan **Anästhesiepflege**

<b>1. Semester</b>	Spezielle medizinische Grundlagen 1	2,5 ECTS
	Handlungsfeld Intensivpflege, Anästhesiepflege, Pflege bei Nierenersatztherapie 1	7 ECTS
	Spezielle Kommunikation und Kooperation 1	1,5 ECTS
	Wissenschaftliches Arbeiten 1	4 ECTS
	Berufspraktikum 1	15 ECTS
<b>2. Semester</b>	Spezielle medizinische Grundlagen 2	5,5 ECTS
	Handlungsfeld Anästhesiepflege 2	8,5 ECTS
	Spezielle Kommunikation und Kooperation 2	1 ECTS
	Wissenschaftliches Arbeiten 2	4 ECTS
	Berufspraktikum 2	11 ECTS

**Kompetenzen:**

- fachlich-methodisch
- sozial-kommunikativ
- wissenschaftlich
- Berufspraktikum





## Intensivpflege

*Die Intensivpflege ist eine komplexe Spezialisierung der Gesundheits- und Krankenpflege, welche sich mit den anspruchsvollen Gesundheitserfordernissen von akut bzw. kritisch kranken Menschen und deren Familien befasst. Die Intensivpflegeperson ist unverzichtbar in der Anwendung von evidenzbasierter Pflege und stellt ein Kernmitglied im multiprofessionellen Team einer Intensivstation dar. Begründet durch die stetig steigende Komplexität und den ganzheitlichen Anspruch an die Intensivpflege, benötigt eine Intensivpflegeperson eine Kombination von Fertigkeiten, Fachwissen und Verhaltensweisen.*

### **Der Weiterbildungslehrgang**

Im Weiterbildungslehrgang Akademische Expertin bzw. Akademischer Experte in der Intensivpflege eignen sich Studierende alle Kompetenzen an, welche in diesem Spezialbereich erforderlich sind. Die in der Ausbildung bzw. dem Studium zur Gesundheits- und Krankenpflege bereits erworbenen fachlich-methodischen, sozial-kommunikativen und wissenschaftlichen Kompetenzen werden im Spezialbereich vertieft und erweitert. Die Vermittlung dieser Fähigkeiten erfolgt im Rahmen eines wissenschaftlichen fundierten Lehrgangs in Verbindung mit praktischen Übungen an der FH Gesundheitsberufe OÖ und an den Praktikumsstellen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten unter fachlicher Anleitung zu vertiefen und umzusetzen.

Der Weiterbildungslehrgang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. Absolventinnen und Absolventen des Weiterbildungslehrganges sind in der Lage, kritisch Kranke ganzheitlich und umfassend zu betreuen und dabei Wissen aus den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.

### Das Berufsbild

Die Intensivpflege umfasst die Beobachtung, Betreuung, Überwachung und Pflege von Schwerkranken sowie die Mitwirkung bei Anästhesie und Nierenersatztherapie. Im Rahmen der Intensivpflege stehen die Pflege bzw. intensive Langzeitpflege sowie die Mobilisation bei Schwerkranken und ateminsuffizienten Patientinnen und Patienten im Vordergrund. Dabei hat das Intensivpersonal auch bei Reanimations- und Schocktherapie, Bronchialtoilette und Intubation sowie bei Anästhesie und Akutdialyse mitzuwirken.

### Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ Intensivstationen aller Kategorien in Krankenanstalten
- ▶ Überwachungsstationen, Überwachungseinheiten
- ▶ in der mobilen Intensivpflege
- ▶ in der intensiven Langzeitpflege
- ▶ in freiberuflicher Tätigkeit

### Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufs-spezifischen pflegerischen und medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:

- ▶ Spezielle Pflege in verschiedenen Intensivbereichen
- ▶ Spezielle medizinische Grundlagen
- ▶ Bezugswissenschaften (z. B. Medizin, Psychologie, Soziologie)
- ▶ Selbst- und Sozialkompetenz
- ▶ Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
- ▶ Berufspraktika



## Der Weiterbildungslehrgang im Überblick

 Med Campus V. am **Kepler Universitätsklinikum**


Studienart/-dauer: **2** Semester,  
berufsermöglichend



**Abschluss:** Akademische Expertin / Akademischer  
Experte in der Intensivpflege

**Voraussetzungen:** eine Berufsberechtigung im gehobenen Dienst für Gesundheits-  
und Krankenpflege

 [Intensivpflege@fhgooe.ac.at](mailto:Intensivpflege@fhgooe.ac.at)

 050 344/42000

Lehrgangsgebühren



## Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen sollen Studierende für diesen Lehrgang auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu zählen die Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit bei Bedürfnissen von Schwerkranken aller Altersgruppen, aber auch die Bereitschaft interprofessionell und interdisziplinär mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten. Eine hohe Flexibilität, Einfühlvermögen, ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Genauigkeit und Zuverlässigkeit sind wichtige Anforderungen in der Intensivpflege.

## Modulplan **Intensivpflege**

<b>1. Semester</b>	Spezielle medizinische Grundlagen 1	2,5 ECTS
	Handlungsfeld Intensivpflege, Anästhesiepflege, Pflege bei Nierenersatztherapie 1	7 ECTS
	Spezielle Kommunikation und Kooperation 1	1,5 ECTS
	Wissenschaftliches Arbeiten 1	4 ECTS
	Berufspraktikum 1	15 ECTS
<b>2. Semester</b>	Spezielle medizinische Grundlagen 2	4 ECTS
	Handlungsfeld Intensivpflege 2	6 ECTS
	Spezielle Kommunikation und Kooperation 2	1 ECTS
	Wissenschaftliches Arbeiten 2	4 ECTS
	Berufspraktikum 2	15 ECTS

- Kompetenzen:**
- fachlich-methodisch
  - sozial-kommunikativ
  - wissenschaftlich
  - Berufspraktikum





## Kinderintensivpflege

*Die Kinderintensivpflege ist eine komplexe Spezialisierung der Gesundheits- und Krankenpflege, welche sich mit den anspruchsvollen Gesundheitserfordernissen von schwer oder lebensbedrohlich erkrankten Kindern und Jugendlichen befasst. Die Kinderintensivpflegeperson ist unverzichtbar in der Anwendung von evidenzbasierter Pflege und stellt ein Kernmitglied im multiprofessionellen Team einer neonatologischen und pädiatrischen Intensivstation dar. Begründet durch die stetig steigende Komplexität und den ganzheitlichen Anspruch an die Kinderintensivpflege, benötigt eine Kinderintensivpflegeperson eine Kombination von Fertigkeiten, Fachwissen und Verhaltensweisen.*

### **Der Weiterbildungslehrgang**

Im Weiterbildungslehrgang Akademische Expertin bzw. Akademischer Experte in der Kinderintensivpflege eignen sich Studierende alle Kompetenzen an, welche in diesem Spezialbereich erforderlich sind. Die in der Ausbildung bzw. dem Studium zur Gesundheits- und Krankenpflege bereits erworbenen fachlich-methodischen, sozial-kommunikativen und wissenschaftlichen Kompetenzen werden im Spezialbereich vertieft und erweitert. Die Vermittlung dieser Fähigkeiten erfolgt im Rahmen eines wissenschaftlichen fundierten Lehrgangs in Verbindung mit praktischen Übungen an der FH Gesundheitsberufe OÖ und an den Praktikumsstellen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten unter fachlicher Anleitung zu vertiefen und umzusetzen.

Der Weiterbildungslehrgang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. Absolventinnen und Absolventen des Weiterbildungslehrganges sind in der Lage, kritisch kranke Frühgeborene, Neugeborene, Kinder und Jugendliche ganzheitlich und umfassend zu betreuen und dabei Wissen aus den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.

### Das Berufsbild

Die Kinderintensivpflege umfasst die spezielle Pflege von schwerkranken Frühgeborenen, Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen im Intensivbereich. Im Rahmen der Kinderintensivpflege hat der Unterstützung der Eltern und sonstiger Bezugspersonen einen hohen Stellenwert.

### Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ Neonatologische und pädiatrische Intensivstationen in Krankenanstalten
- ▶ Neonatologische und pädiatrische Überwachungsstationen, bzw. Überwachungseinheiten
- ▶ in der mobilen Kinderintensivpflege
- ▶ in der intensiven Langzeitpflege bei Frühgeborenen, Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen
- ▶ in freiberuflicher Tätigkeit

### Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen pflegerischen und medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:

- ▶ Spezielle Pflege in verschiedenen Kinderintensivbereichen
- ▶ Spezielle medizinische Grundlagen
- ▶ Bezugswissenschaften (z. B. Medizin, Psychologie, Soziologie)
- ▶ Selbst- und Sozialkompetenz
- ▶ Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
- ▶ Berufspraktika



## Der Weiterbildungslehrgang im Überblick

 Med Campus V. am **Kepler Universitätsklinikum**

Studienart/-dauer: **2** Semester,  
berufsermöglichend



**Abschluss:** Akademische Expertin / Akademischer Experte in der Kinderintensivpflege

**Voraussetzungen:** eine Berufsberechtigung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege

@ Kinderintensivpflege@fhgooe.ac.at



050 344/42000

Lehrgangsgebühren

### Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen sollen Studierende für diesen Lehrgang auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu zählen die Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit bei Bedürfnissen von schwerkranken Frühgeborenen, Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen, aber auch die Bereitschaft interprofessionell und interdisziplinär mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten. Eine hohe Flexibilität, Einfühlvermögen, ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Genauigkeit und Zuverlässigkeit sind wichtige Anforderungen in der Kinderintensivpflege.

## Modulplan Kinderintensivpflege

<b>1. Semester</b>	Spezielle medizinische Grundlagen 1	2,5 ECTS
	Handlungsfeld Intensivpflege, Anästhesiepflege, Pflege bei Nierenersatztherapie 1	7 ECTS
	Spezielle Kommunikation und Kooperation 1	1,5 ECTS
	Wissenschaftliches Arbeiten 1	4 ECTS
	Berufspraktikum 1	15 ECTS
<b>2. Semester</b>	Spezielle medizinische Grundlagen 2	7 ECTS
	Handlungsfeld Kinderintensivpflege 2	9 ECTS
	Spezielle Kommunikation und Kooperation 2	1 ECTS
	Wissenschaftliches Arbeiten 2	4 ECTS
	Berufspraktikum 2	15 ECTS

- Kompetenzen:**
- fachlich-methodisch
  - sozial-kommunikativ
  - wissenschaftlich
  - Berufspraktikum







## Kinder- und Jugendlichenpflege

*Die Spezialisierung in der Kinder- und Jugendlichenpflege umfasst die Betreuung und Pflege erkrankter Kinder und Jugendlicher. Dabei ist die Einbeziehung des Familiensystems ein wichtiger Faktor in der Arbeit akademischer Expertinnen und Experten in der Kinder- und Jugendlichenpflege.*

### **Der Weiterbildungslehrgang**

Im Weiterbildungslehrgang Akademische Expertin bzw. Akademischer Experte in der Kinder- und Jugendlichenpflege eignen sich Studierende alle Kompetenzen an, welche zur Ausübung der Kinder- und Jugendlichenpflege erforderlich sind. Die in der Ausbildung bzw. dem Studium zur Gesundheits- und Krankenpflege bereits erworbenen fachlich-methodischen, sozial-kommunikativen und wissenschaftlichen Kompetenzen werden im Spezialbereich Kinder- und Jugendlichenpflege vertieft und erweitert. Die Vermittlung dieser Kompetenzen erfolgt im Rahmen eines wissenschaftlich fundierten Lehrgangs in Verbindung mit praktischen Übungen an der FH Gesundheitsberufe OÖ und an den Praktikumsstellen. In begleitenden Berufspraktika setzen Studierende die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten unter fachlicher Anleitung um und festigen diese.

Der Weiterbildungslehrgang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug aus. Absolventinnen und Absolventen des Weiterbildungslehrganges sind in der Lage, Kinder, Jugendliche und ihr Bezugssystem ganzheitlich und umfassend zu betreuen und dabei Wissen aus den verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.

## Das Berufsbild

Die Kinder- und Jugendlichenpflege arbeitet partnerschaftlich mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugssystem wie z. B. der Familie zusammen. Dies beinhaltet die Pflege und Betreuung bei körperlichen und psychischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter, die Pflege und Ernährung von Neugeborenen und Säuglingen sowie die Pflege und Betreuung schwerkranker und sterbender Kinder sowie Jugendlicher. Die pflegerische Mitwirkung an der Erhaltung der Gesundheit, der Verhütung von Krankheiten im Kindes- und Jugendalter sowie an der primären Gesundheitsversorgung und an der Rehabilitation bei Kindern und Jugendlichen zählen ebenfalls zum Aufgabenbereich ausgebildeter akademischer Expertinnen und Experten. Der Einbezug der Eltern bzw. des Bezugssystems hat in der Kinder- und Jugendlichenpflege eine hohe Bedeutung, Information, Anleitung und Beratung sind integraler Bestandteil des Berufsbildes.

## Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ in Kinderkliniken und Kinderabteilungen bzw. -stationen
- ▶ in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen für Kinder und Jugendliche
- ▶ in Behinderteneinrichtungen für Kinder- und Jugendliche
- ▶ in der Kinderpalliativbetreuung
- ▶ in der mobilen Kinderkrankenpflege
- ▶ in Einrichtungen, die Gesundheitsförderung, Prävention und Beratung für Kinder und Jugendliche anbieten
- ▶ in Primärversorgungszentren
- ▶ in freiberuflicher Tätigkeit



## Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufsspezifischen pflegerischen und medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:

- ▶ Kinder- und Jugendlichenpflege in unterschiedlichen Handlungssituationen
  - das gesunde Kind
  - das Kind und sein Bezugssystem
  - das neugeborene Kind
  - das akut erkrankte Kind
  - das Kind in der Institution
  - das chronisch kranke Kind
  - das operierte Kind
  - das frühgeborene Kind
  - das infizierte Kind
  - das behinderte Kind
  - das lebensbedrohlich erkrankte Kind
  - das psychisch beeinträchtigte Kind
  - das sterbende Kind
- ▶ anatomische und physiologische Besonderheiten bei Kindern
- ▶ spezielle Pathologie im Kindes- und Jugendalter
- ▶ spezielle rechtliche Grundlagen



## Der Weiterbildungslehrgang im Überblick

 Med Campus V. am Kepler Universitätsklinikum

Studienart/-dauer: **15** Monate



**Abschluss:** Akademische Expertin / Akademischer Experte in der Kinder- und Jugendlichenpflege

**Voraussetzungen:** eine Berufsberechtigung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege

@ KinderJugendlichenpflege@fhgooe.ac.at



050 344/42000

Für Studierende fallen keine Kosten an.




### Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen sollten die Studierenden auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu gehören zum Beispiel die Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen und die Bereitschaft zum intensiven Einbezug des Familiensystems. Eine gute Beobachtungsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Genauigkeit und Zuverlässigkeit sind wichtige Anforderungen in der Kinder- und Jugendlichenpflege.

## Modulplan **Kinder- und Jugendlichenpflege**

<b>1. Semester</b>	Spezielle medizinische Grundlagen 1 3 ECTS Handlungsfeld Kinder- und Jugendlichenpflege 1 9,5 ECTS Berufsspezifische Rechtsgrundlagen 1 0,5 ECTS Wissenschaftliches Arbeiten 1 4 ECTS Berufspraktikum 1 13 ECTS
<b>2. Semester</b>	Spezielle medizinische Grundlagen 2 3 ECTS Handlungsfeld Kinder- und Jugendlichenpflege 2 11 ECTS Wissenschaftliches Arbeiten 2 4 ECTS Berufspraktikum 2 12 ECTS
<b>3. Semester</b>	Berufspraktikum 3 15 ECTS

**Kompetenzen:**

-  fachlich-methodisch und sozial-kommunikativ
-  wissenschaftlich
-  Berufspraktikum



## Pflege im Operationsbereich

*Die Pflege im Operationsbereich ist eine komplexe Spezialisierung der Gesundheits- und Krankenpflege, welche sich mit den anspruchsvollen Gesundheitserfordernissen von akut bzw. kritisch kranken Menschen aller Altersstufen befasst. Die OP-Pflegeperson ist unverzichtbar in der Anwendung von evidenzbasierter Pflege und stellt ein Kernmitglied im multiprofessionellen Team im OP-Bereich dar. Begründet durch die stetig steigende Komplexität und den ganzheitlichen Anspruch an die Pflege im Operationsbereich, benötigt eine OP-Pflegeperson eine Kombination von Fertigkeiten, Fachwissen und Verhaltensweisen.*

### **Der Weiterbildungslehrgang**

Im Weiterbildungslehrgang Akademische Expertin bzw. Akademischer Experte in der Pflege im Operationsbereich eignen sich Studierende alle Kompetenzen an, welche in diesem Spezialbereich erforderlich sind. Die in der Ausbildung bzw. dem Studium zur Gesundheits- und Krankenpflege bereits erworbenen fachlich-methodischen, sozial-kommunikativen und wissenschaftlichen Kompetenzen werden im Spezialbereich vertieft und erweitert. Die Vermittlung dieser Fähigkeiten erfolgt im Rahmen eines wissenschaftlich fundierten Lehrgangs in Verbindung mit praktischen Übungen an der FH Gesundheitsberufe OÖ und an den Praktikumsstellen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten unter fachlicher Anleitung zu vertiefen und umzusetzen.

Der Weiterbildungslehrgang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter, theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug in den verschiedenen Gesundheitseinrichtungen aus. Die Absolventinnen und Absolventen des Weiterbildungslehrgangs sind in der Lage, Menschen



ganzheitlich und umfassend zu begleiten sowie zu pflegen und dabei Wissen aus verschiedenen Disziplinen zu verbinden. Sie haben gelernt, im beruflichen Alltag reflektiert, eigenverantwortlich und nach berufsethischen Grundsätzen zu handeln.

### Das Berufsbild

Die Pflege im Operationsbereich umfasst die die Vorbereitung, Mitwirkung und Nachbetreuung bei operativen Eingriffen insbesondere das Instrumentieren in allen operativen Fachrichtungen, die Mitwirkung bei der Planung und Organisation des Operationsbetriebes, Desinfektion, Sterilisation und Wartung der bei der Operation benötigten Instrumente und die prä- und postoperative Betreuung der Patientinnen und Patienten im Operationsbereich.

### Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ Im OP-Bereich in Krankenanstalten
- ▶ Endoskopie Bereich, Endoskopiezentren
- ▶ Aufbereitungseinheiten medizinische Produkte (AEMP)
- ▶ Tageskliniken
- ▶ in freiberuflicher Tätigkeit

### Die Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte setzen sich aus allgemeinen und berufs-spezifischen pflegerischen und medizinischen Grundlagen sowie aus relevanten Inhalten aus Bezugswissenschaften zusammen:

- ▶ Perioperative Pflege im OP-Bereich
- ▶ Bezugswissenschaften (z. B. Medizin, Psychologie, Soziologie)
- ▶ Selbst- und Sozialkompetenz
- ▶ Wissenschaftliches Arbeiten
- ▶ Berufspraktika



## Der Weiterbildungslehrgang im Überblick

 Med Campus V. am **Kepler Universitätsklinikum**


Studienart/-dauer: **2** Semester,  
berufsermöglichend



**Abschluss:** Akademische Expertin / Akademischer  
Experte in der Pflege im Operationsbereich

**Voraussetzungen:** eine Berufsberechtigung im gehobenen Dienst für Gesundheits-  
und Krankenpflege

 [Operationspflege@fhgooe.ac.at](mailto:Operationspflege@fhgooe.ac.at)

 050 344/42000

Lehrgangsgebühren

### Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen sollen Studierende für diesen Lehrgang auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu zählen die zeitnahe Planungs- und Organisationfähigkeit, aber auch die Bereitschaft interprofessionell und interdisziplinär mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten. Ein vorausschauendes Handeln und Arbeiten, Einfühlvermögen, ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Genauigkeit und Zuverlässigkeit sind wichtige Anforderungen in der Pflege im Operationsbereich.

## Modulplan Pflege im Operationsbereich

<b>1. Semester</b>	Spezielle medizinische Grundlagen 1	7 ECTS
	Handlungsfeld Perioperative Pflege 1	7 ECTS
	Spezielle Kommunikation und Kooperation 1	1 ECTS
	Wissenschaftliches Arbeiten 1	4 ECTS
	Berufspraktikum 1	11 ECTS
<b>2. Semester</b>	Spezielle medizinische Grundlagen 2	8,5 ECTS
	Handlungsfeld Perioperative Pflege 2	5,5 ECTS
	Spezielle Kommunikation und Kooperation 2	1 ECTS
	Wissenschaftliches Arbeiten 2	4 ECTS
	Berufspraktikum 2	15 ECTS

**Kompetenzen:**

- fachlich-methodisch
- sozial-kommunikativ
- wissenschaftlich
- Berufspraktikum





## Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege

*Die psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege fokussiert ihr Handeln auf Individuen entlang deren gesamter Lebensspanne – von der Kindheit bis ins hohe Alter – Familien sowie Bevölkerungsgruppen, die gefährdet sind, eine psychiatrische bzw. neurologische Erkrankung oder ein psychisches und/oder neurologisches Gesundheitsproblem zu entwickeln und/oder zu haben.*

### **Der Weiterbildungslehrgang**

Die psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Menschen in ihren speziellen Lebenssituationen. Sie bietet Menschen, die psychische und neurologische Gesundheitsleistungen in unterschiedlichen Bereichen suchen, eine primäre Gesundheitsversorgung an. Die primäre Gesundheitsversorgung beinhaltet vertrauensvolle, kontinuierliche und umfassende Dienstleistungen zur Förderung von psychischer Gesundheit, Prävention, Betreuung und Pflege von psychiatrischen sowie neurologischen Krankheiten.

Im Weiterbildungslehrgang Akademische Expertin bzw. Akademischer Experte in der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege eignen sich Studierende alle Kompetenzen an, welche in diesem Spezialbereich erforderlich sind. Die in der Ausbildung bzw. dem Studium zur Gesundheits- und Krankenpflege bereits erworbenen fachlich-methodischen, sozial-kommunikativen und wissenschaftlichen Kompetenzen werden im Spezialbereich vertieft und erweitert. Die Vermittlung dieser Fähigkeiten erfolgt im Rahmen eines wissenschaftlich fundierten Lehrgangs in Verbindung mit praktischen Übungen an der FH Gesundheitsberufe OÖ und an den Praktikumsstellen. In begleitenden Berufspraktika wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten unter fachlicher Anleitung zu vertiefen und umzusetzen.

Der Weiterbildungslehrgang ist in Module gegliedert, die teilweise interdisziplinär angeboten werden. Das Curriculum zeichnet sich durch ein ausgewogenes Verhältnis von fundierter, theoretischer Ausbildung, Wissenschaftlichkeit und Praxisbezug in den verschiedenen Gesundheitseinrichtungen

## Das Berufsbild

Wenn Menschen von psychiatrischen bzw. neurologischen Erkrankungen betroffen sind, verändern sich Beziehungsfähigkeit, Kommunikation und Lebensgestaltung. Ziel der Betreuung und Pflege ist, diesen Veränderungsprozess fachkompetent wahrzunehmen, zu begleiten sowie im interprofessionellen Team gemeinsam mit den betroffenen Menschen zu gestalten. Die Aufgaben der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege sind die Betreuung und Pflege, Beobachtung, Begleitung, Förderung, Beschäftigung sowie Nachbetreuung von Menschen mit akuten sowie chronischen psychischen Störungen, Abhängigkeitserkrankungen, Intelligenzminderungen und neurologischen Erkrankungen aller Alters- und Entwicklungsstufen. Darüber hinaus sind die Pflegenden in der Rehabilitation sowie in der Gesundheitsförderung und Prävention tätig.

## Die Tätigkeitsbereiche

- ▶ in psychiatrischen Krankenhäusern, Ambulanzen und anderen Gesundheitseinrichtungen die der psychosozialen Versorgung dienen
- ▶ Konsiliar- und Liaisondienst
- ▶ in Alten- und Pflegeheimen sowie Behinderteneinrichtungen
- ▶ in Primärversorgungszentren
- ▶ in mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten sowie der Familiengesundheitspflege
- ▶ im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention
- ▶ in freiberuflicher Tätigkeit
- ▶ in psychosozialen Bereichen
- ▶ in der Rehabilitation und Remobilisation
- ▶ in der Wissenschaft, Forschung und Industrie
- ▶ in der Lehre, Aus- und Weiterbildung

## Die Studienschwerpunkte

- ▶ Modelle sowie Theorien der psychiatrischen und neurologischen Gesundheits- und Krankenpflege
- ▶ Konzepte zur Förderung von psychischer Gesundheit sowie Prävention
- ▶ spezifische Aspekte sowie Handlungsfelder der psychiatrischen und neurologischen Gesundheits- und Krankenpflege
- ▶ spezielle medizinische Grundlagen
- ▶ Bezugswissenschaften (z. B. Psychologie, Pädagogik, Soziologie, Rechtsgrundlagen)
- ▶ Selbst- und Sozialkompetenz
- ▶ Kommunikation und Kooperation
- ▶ Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
- ▶ Berufspraktika





## Der Weiterbildungslehrgang im Überblick

 Med Campus V. am Kepler Universitätsklinikum


Studienart/-dauer: **15** Monate



**Abschluss:** Akademische Expertin / Akademischer Experte in der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege

**Voraussetzungen:** eine Berufsberechtigung im gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege

 PsychPflege@fhgooe.ac.at

 050 344/42000

Für Studierende fallen keine Kosten an.

### Die Anforderungen

Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen wie einem Diplom für Gesundheits- und Krankenpflege, Bereitschaft zur Reflexion und wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit der Berufspraxis sollen Studierende für diesen Lehrgang auch spezielle Begabungen und Interessen mitbringen. Dazu zählen das Interesse für soziale und gesundheitspolitische Fragen und das Bedürfnis, Menschen in ihren vielfältigen Lebenszusammenhängen zu unterstützen und zu betreuen. Der Beruf der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege bietet einen abwechslungsreichen, aber auch anspruchsvollen Berufsalltag. Dafür sollten Studierende psychische, körperliche und soziale Stabilität mitbringen. Da das Tätigkeitsfeld sehr breit gefächert ist, sind sowohl eine selbstständige als auch eine teamorientierte Arbeitsweise erforderlich.

## Modulplan Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege

<b>1. Semester</b>	Handlungsfeld psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege 1	13 ECTS
	Spezielle Kommunikation und Kooperation 1	1 ECTS
	Spezielle medizinische Grundlagen 1	2 ECTS
	Wissenschaftliches Arbeiten 1	4 ECTS
	Berufspraktikum 1	10 ECTS
<b>2. Semester</b>	Handlungsfeld psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege 2	10 ECTS
	Spezielle Kommunikation und Kooperation 2	3,5 ECTS
	Spezielle medizinische Grundlagen 2	2,5 ECTS
	Wissenschaftliches Arbeiten 2	4 ECTS
	Berufspraktikum 2	10 ECTS
<b>3. Semester</b>	Berufspraktikum 3	15 ECTS

**Kompetenzen:**

-  fachlich-methodisch
-  sozial-kommunikativ
-  wissenschaftlich
-  Berufspraktikum





FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH  
Tel.: 050 344/20000  
E-Mail: [office@fhgooe.ac.at](mailto:office@fhgooe.ac.at)  
[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

